

# Bericht

über die Entwicklung der  
privaten Vermögens- und Finanzsituation

von  
**Ferdinand Finanzplanung**  
und  
**Frederike Finanzplanung**  
**Rentenweg 13, Sorgenfrei**

erstellt durch

Martin Mustermann  
Steuerberater · Wirtschaftsprüfer  
Rentenstraße 8  
Musterstadt

[www.mustermann.de](http://www.mustermann.de)



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Auftrag</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Prämissen</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Übersicht</b> .....	<b>5</b>
3.1	Vermögen .....	5
3.2	Liquidität .....	6
3.3	privates Liquiditätskonto .....	7
3.4	Steuern .....	8
3.5	Inflation .....	9
<b>4</b>	<b>Details</b> .....	<b>11</b>
4.1	Vermögen .....	11
4.1.1	Status quo .....	11
4.1.2	Entwicklung .....	13
4.2	Liquidität .....	14
4.2.1	Status quo .....	14
4.2.2	Entwicklung .....	16
4.3	Steuern .....	17
<b>5</b>	<b>Simulation Todesfall</b> .....	<b>19</b>
5.1	Zusammenfassendes Ergebnis .....	20
5.2	Vermögensvergleich .....	21
5.3	Liquiditätsvergleich .....	22
5.4	Zusammensetzung der Liquidität .....	24
<b>6</b>	<b>Notfall-Regelungen</b> .....	<b>26</b>
<b>7</b>	<b>Bescheinigung</b> .....	<b>29</b>
<b>8</b>	<b>Anlagen</b> .....	<b>30</b>

## 1. Auftrag

Sehr geehrte Frau Frederike Finanzplanung,  
Sehr geehrter Herr Ferdinand Finanzplanung,

Sie haben uns beauftragt, Ihre derzeitige finanzielle Situation transparent darzustellen und zu berechnen, wie sich Ihre Finanzen in Zukunft voraussichtlich entwickeln werden.  
Zu diesem Zweck haben wir für Sie Ihre Private Vermögensbilanz auf den Stichtag 01.01.2022 erstellt sowie die planmäßige Entwicklung der Vermögens- und Liquiditätswerte auf 40 Jahre hochgerechnet.

Die Berechnungen wurden auf Basis der Daten erstellt, die Sie uns mitgeteilt haben sowie aufgrund von Werten, die uns von Dritten (z.B. Banken oder Versicherungen) übermittelt wurden. Soweit die Festlegung von Planungsprämissen zur Hochrechnung notwendig war, sind diese im Vorfeld mit Ihnen abgestimmt worden.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Unterlagen und Informationen haben wir auftragsgemäß nicht geprüft. Eine Vertragsprüfung z.B. von Versicherungsverträgen ist nicht Bestandteil dieses Auftrages.

Die Ergebnisse haben wir in diesem Bericht zusammengefasst sowie im Anhang in Form von Übersichten dargestellt. Sofern Sie eine weitergehende Detailauswertung wünschen, stellen wir Ihnen diese gerne in einem gesonderten Bericht zur Verfügung.

Eine langfristig ausgerichtete Zukunftsbetrachtung birgt durch die Festlegung der Planungsprämissen die Gefahr der Ungenauigkeit. Sie ist aber ein struktureller Wegweiser. Ziel der Planungsrechnung ist deshalb nicht die Erreichung der prognostizierten Werte im Einzelnen, sondern die gedankliche Vorwegnahme und Bewertung der zukünftigen Situation. Damit haben Sie eine Grundlage für heute zu treffende finanzielle Entscheidungen.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind - auch im Verhältnis zu Dritten - unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

## 2. Prämissen

Ausgangspunkt Ihrer privaten Finanz- und Vermögensplanung ist Ihre derzeitige Situation. Für die Hochrechnung vieler Werte mussten zusätzlich - in Abstimmung mit Ihnen - Planungsprämissen festgelegt werden. Die wichtigsten Eckdaten und Prämissen, die unseren Berechnungen zugrundeliegen, haben wir Ihnen hier in kurzer tabellarischer Form aufgelistet.

### Ferdinand Finanzplanung

Geburtsdatum	16.07.1976
geplanter Renteneintritt	01.08.2043
statistische Restlebenserwartung bei Rentenbeginn in Jahren	16,48
geplante Rentendauer in Jahren	25,00
Kirchensteuerpflicht	Nein
gesetzliche Krankenversicherungspflicht	Nein
gesetzliche Rentenversicherungspflicht	Nein

### Frederike Finanzplanung

Geburtsdatum	05.05.1982
geplanter Renteneintritt	01.06.2043
statistische Restlebenserwartung bei Rentenbeginn in Jahren	24,53
geplante Rentendauer in Jahren	30,00
Kirchensteuerpflicht	Nein
gesetzliche Krankenversicherungspflicht	Ja
gesetzliche Rentenversicherungspflicht	Ja

### Kinder

Name	Geburtsdatum	Kindergeld bis
Tim	25.09.2009	30.09.2030
Tom	15.11.2011	30.11.2032
Tobias	27.08.2013	31.08.2034

### Wichtige Grundprämissen

<b>Stichtag der Datenaufnahme</b>	01.01.2022
<b>Planungshorizont in Jahren</b>	40
<b>Inflationsrate</b>	2,00 %
<b>Zinssätze privates Liquiditätskonto</b>	
Habenzinssatz	0,50 %
Sollzinssatz	3,00 %
<b>Wertentwicklungen</b>	
Immobilienvermögen	manuell zu erfassen
Kapitalvermögen	manuell zu erfassen
<b>Entwicklung von</b>	
Lebenshaltungskosten	manuell zu erfassen
Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit	manuell zu erfassen

## **Begriffserläuterungen zu den Prämissen**

### **statistische Restlebenserwartung bei Rentenbeginn**

Diese Größe gibt an, wie lange die durchschnittliche Rentendauer in Abhängigkeit von Geschlecht und Lebensalter bei Renteneintritt nach den aktuellen Sterbetafeln ist.

### **geplante Rentendauer**

Die geplante Rentendauer gibt an, über welchen Zeitraum der Verbrauch des bei Rentenbeginn vorhandenen Altersvorsorgevermögens berechnet wurde (Entnahmepläne mit Kapitalverzehr).

### **Planungshorizont**

Zeitraum, über den alle Werte hochgerechnet wurden.

### **Inflationsrate**

Höhe der geplanten Geldentwertung pro Jahr. Eine ausführliche Erläuterung finden Sie im Kapitel "Inflation".

### **privates Liquiditätskonto und seine Verzinsung**

Das private Liquiditätskonto sammelt Jahr für Jahr die freie Liquidität, die planerisch übrigbleibt bzw. kumuliert die liquiden Fehlbeträge, wenn die geplanten Ausgaben die geplanten Einnahmen übersteigen.

Diese freie kumulierte Liquidität muss zur Ermittlung eines zutreffenden Ergebnisses verzinst werden.

Der Habenzinssatz entspricht dabei der Zinserwartung für eine kurzfristige sichere Kapitalanlage.

Der Sollzinssatz entspricht dem Zinssatz, zu dem Sie sich im Rahmen von Umschuldungen refinanzieren können.

### **Lebenshaltungskosten und deren Entwicklung**

Als Lebenshaltungskosten werden hier definiert:

- Aufwendungen wie Lebensmittel, Kleidung, Urlaub, Hobbies etc.

Nicht unter den hier benutzten Begriff der Lebenshaltung fallen:

- Versicherungsaufwendungen, Sparraten ins Kapitalvermögen, Aufwendungen für das Eigenheim etc.

Diese Positionen werden separat ausgewiesen.

Die Lebenshaltungskosten sollten jährlich mindestens in Höhe der angenommenen Inflationsrate gesteigert werden. Wenn dies nicht der Fall ist, wird damit faktisch ein sinkender Lebensstandard geplant.

### 3. Übersicht

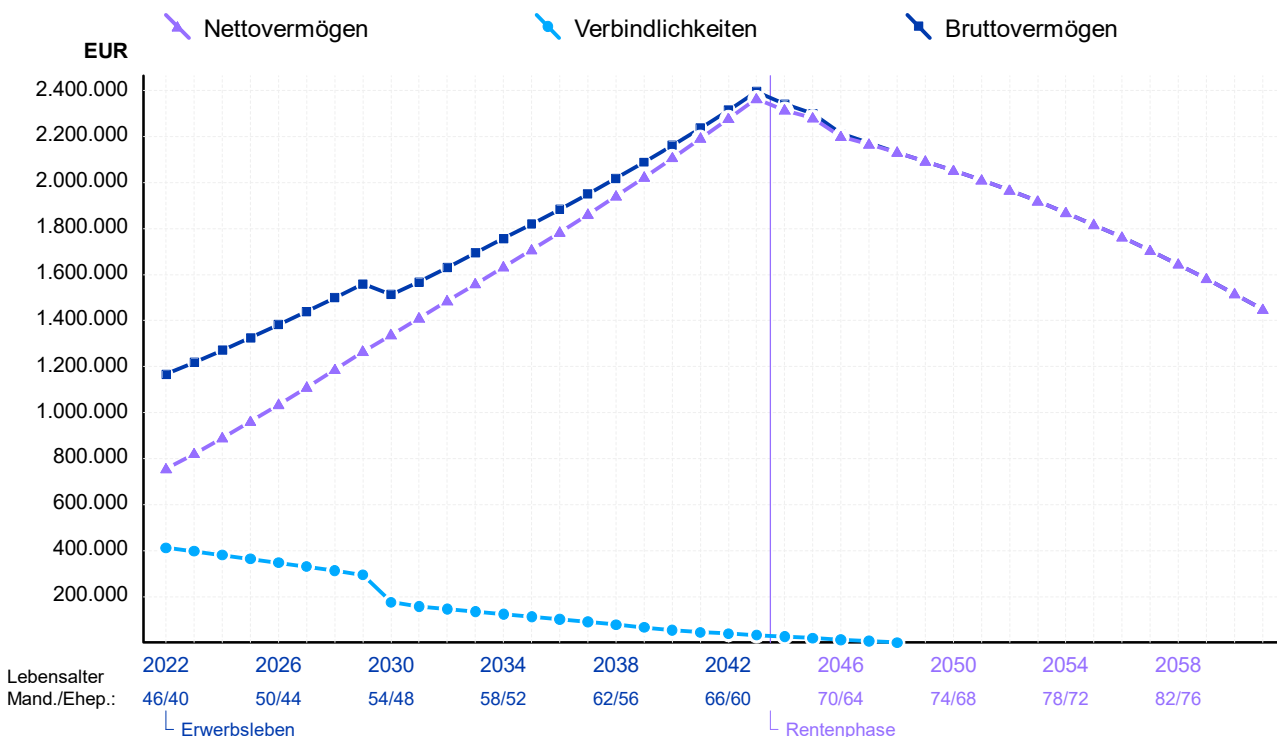
Zunächst möchten wir Ihnen in Form von kurzen Übersichten darstellen, wie sich Ihre Vermögens-, Liquiditäts- und Steuersituation über die nächsten 40 Jahre entwickelt.  
Eine Information über den Einfluss der Inflation auf Ihr Vermögen und Ihre Liquidität rundet den Überblick ab.

#### 3.1. Vermögen

##### Vermögensentwicklung

	2022	2026	2031	2041	2061
Bruttovermögen	1.167.153	1.381.780	1.567.515	2.237.111	1.447.419
Schulden	-412.698	-347.772	-157.181	-44.956	0
<b>Nettovermögen</b>	<b>754.455</b>	<b>1.034.008</b>	<b>1.410.334</b>	<b>2.192.155</b>	<b>1.447.419</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>64,64 %</b>	<b>74,83 %</b>	<b>89,97 %</b>	<b>97,99 %</b>	<b>100,00 %</b>
<b>Schuldenquote</b>	<b>35,36 %</b>	<b>25,17 %</b>	<b>10,03 %</b>	<b>2,01 %</b>	<b>0,00 %</b>

Eigenkapitalquote: Sie gibt das Verhältnis Ihres Nettovermögens zum Bruttovermögen wieder.  
Schuldenquote: Diese zeigt umgekehrt das Verhältnis Ihrer Schulden im Verhältnis zum Bruttovermögen.



Anhand der Grafik können Sie insbesondere zwei Aspekte erkennen:

1) Der Schuldenverlauf zeigt, ob Sie sich planmäßig bis zum Renteneintritt entschuldet haben. Sollten im Rentenalter neue Schulden sichtbar werden, ist dies in aller Regel auf eine sog. Versorgungslücke zurückzuführen. Die bis zum Renteneintritt aufgebaute freie Liquidität reicht dann nicht bis zum Ende des hier dargestellten Zeitraums aus, um im Alter vorliegende Fehlbeträge auszugleichen. Es entsteht ein negatives privates Liquiditätskonto (siehe Begriffserläuterungen im Kapitel Prämissen).

2) Die Entwicklung des Bruttovermögens zeigt, ob Sie im Erwerbsleben Vermögen aufbauen, von dem dann im Alter gezehrt werden kann. Wie sich die Zusammensetzung des Bruttovermögens entwickelt und verändert können Sie dem Kapitel "Details" entnehmen.

## 3.2. Liquidität

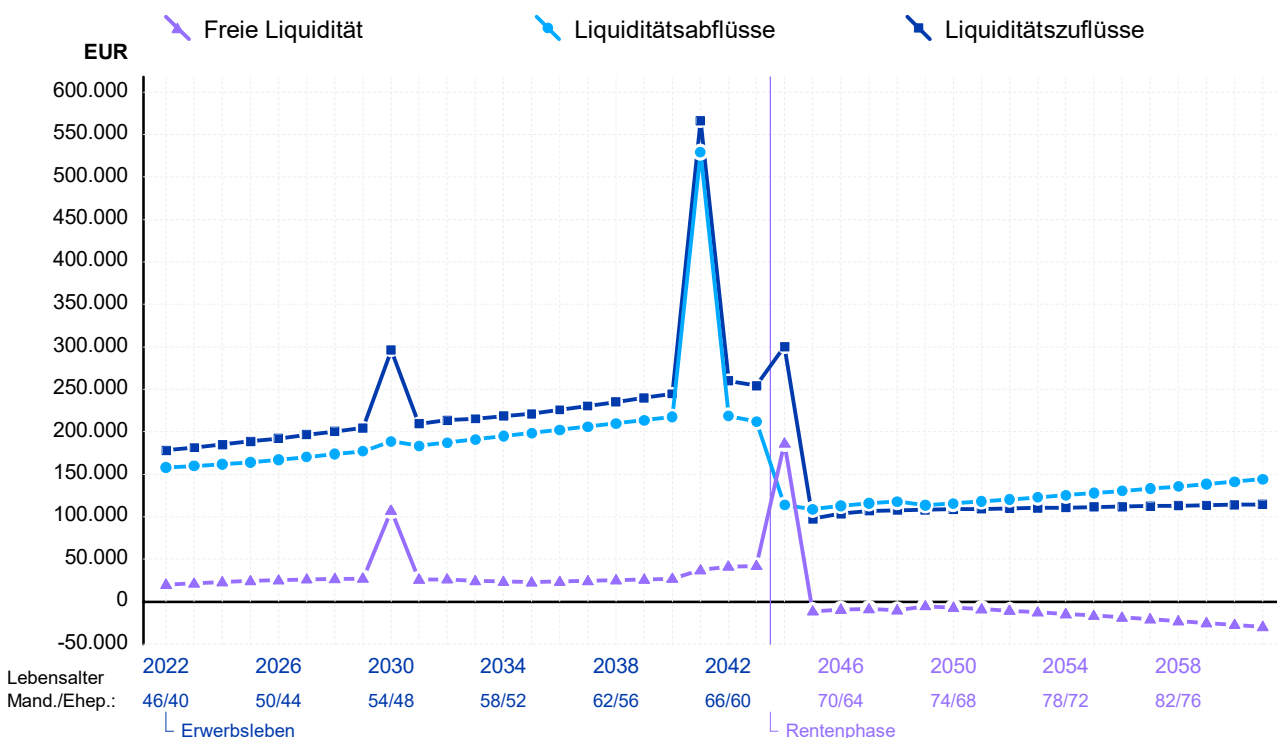
### Liquiditätsentwicklung

	2022	2026	2031	2041	2061
Einnahmen	178.756	193.184	209.537	566.416	114.565
Ausgaben	-158.551	-167.990	-183.410	-529.172	-144.165
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>20.205</b>	<b>25.194</b>	<b>26.127</b>	<b>37.244</b>	<b>-29.600</b>
<b>Überschuss / Fehlbetrag in %</b>	<b>12,74 %</b>	<b>15,00 %</b>	<b>14,25 %</b>	<b>7,04 %</b>	<b>-20,53 %</b>

Die Angabe von Überschuss / Fehlbetrag in % zeigt Ihnen, um wieviel Prozent

a) bei einem Überschuss Ihre Ausgaben steigen dürften, ohne eine negative Liquidität auszuweisen.

b) bei einem Fehlbetrag Ihre Ausgaben sinken müssten, um zu einer ausgeglichenen Liquidität zu gelangen.



Die Grafik zeigt Ihnen, in welchen Jahren genügend Liquidität zu erwarten ist, um die geplanten Ausgaben zu decken bzw. in welchen Jahren genau dies nicht der Fall ist.

Für die Analyse der Grafik sollten man auf folgende Aspekte achten:

- 1) Wenn im Rentenalter eine positive Liquidität vorliegt, besteht keine gesteigerte Notwendigkeit zu liquiden Überschüssen im Erwerbsleben, weil das Thema Altersvorsorge offensichtlich bereits angemessen gelöst ist.
- 2) Sollte im Rentenalter eine negative Liquidität zu erkennen sein, dann ist im Erwerbsleben eine positive Liquidität nötig, die für den Aufbau der Altersvorsorge eingesetzt werden kann.
- 3) Rund um den Eintritt ins Rentenalter kommt es häufiger zu großen Liquiditätsausschlägen. Dies ist zurückzuführen auf z.B. Auszahlungen von Kapital-Lebensversicherungen, Verkauf des Unternehmens (wenn vorhanden) oder ähnlichen Ursachen. Hier sollten die Auszahlungszeitpunkte mit dem gewünschten Renteneintritt verglichen werden, um einen eventuellen Handlungsbedarf zu erkennen.

### 3.3. privates Liquiditätskonto

#### Sinn und Zweck

In jedem einzelnen Jahr der Planung entsteht ein liquides Ergebnis - positiv oder negativ. Die Bedeutung eines negativen Ergebnisses insbesondere im Rentenalter ist stark davon abhängig, ob bis zu diesem Zeitpunkt genug liquides Vermögen gebildet wurde, um die berechneten Unterdeckungen auszugleichen. Um dies beurteilen zu können, werden alle liquiden Ergebnisse auf dem sog. privaten Liquiditätskonto gutgeschrieben bzw. abgebucht.

Der errechnete Kontostand wird natürlich auch verzinst. Da die Entwicklung des Kontostandes über einen solch langen Zeitraum stark von den genutzten Zinssätzen beeinflusst wird, haben wir die Zinssätze ebenfalls in der Tabelle ausgewiesen.

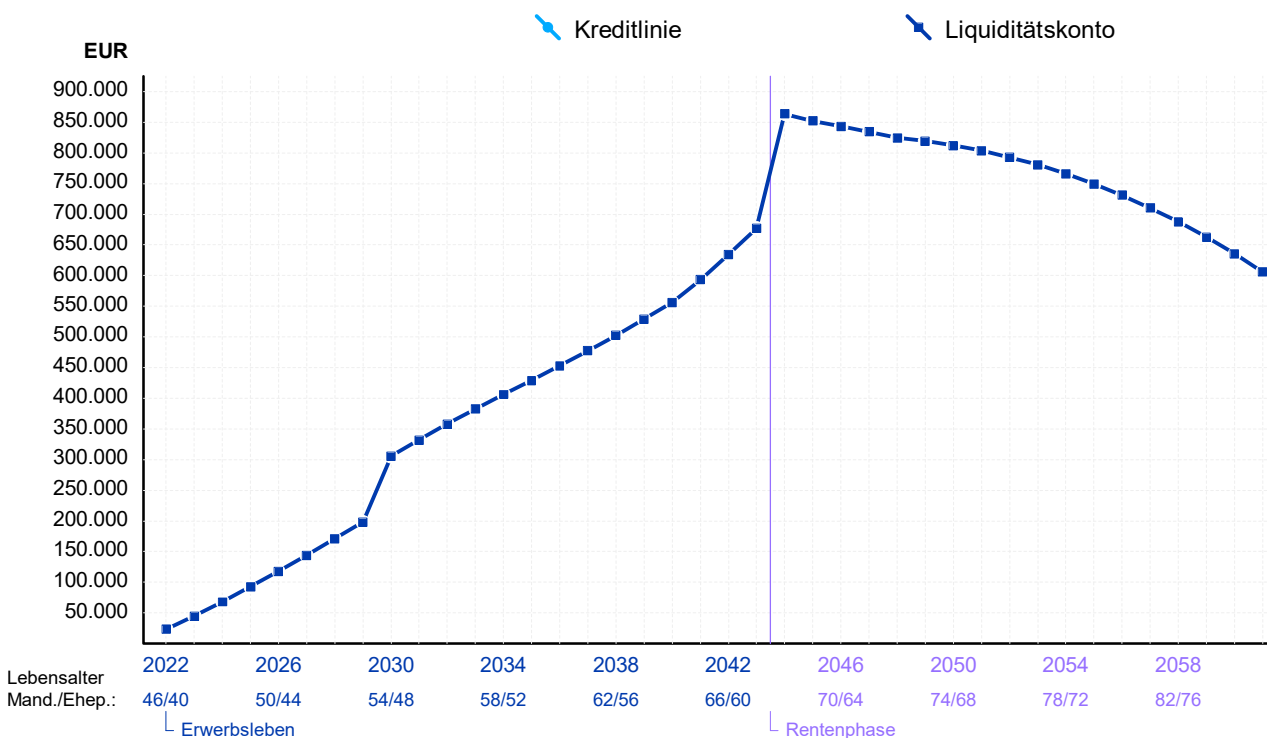
	2022	2026	2031	2041	2061
Stand (Planungsbeginn)	3.250	92.526	305.553	556.068	635.280
freie Liquidität vor Zinsen	20.193	24.853	25.002	35.197	-31.938
Zinsen Liquiditätskonto	12	341	1.125	2.047	2.338
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>23.455</b>	<b>117.720</b>	<b>331.680</b>	<b>593.312</b>	<b>605.680</b>
Habenzinssatz	0,50 %	0,50 %	0,50 %	0,50 %	0,50 %
Sollzinssatz	3,00 %	3,00 %	3,00 %	3,00 %	3,00 %

#### Planungswerte versus Realität

Wenn liquide Überschüsse vorliegen, wird man in der Realität irgendwann eine Umschichtung vom "Girokonto" vornehmen, um eine bessere Verzinsung zu erreichen.

Wenn liquide Unterdeckungen vorliegen, wird man in der Realität ebenfalls irgendwann entweder eine Umschuldung vornehmen, um Zinsen zu sparen oder die Ausgaben werden in der geplanten Form nicht durchgeführt werden können.

Diese in der Realität durchgeführten Anpassungen wurden in der Planung nicht berücksichtigt, um das langfristige Potential zum Aufbau von liquidem Vermögen bzw. die Dimension des Liquiditätsproblems sichtbar zu machen. Deshalb ist das private Liquiditätskonto nicht zu betrachten als eine "So wird es sein."-Darstellung. Es ist ein Gradmesser, wie sich Ihr liquides Vermögen ohne Anpassungsmaßnahmen entwickeln würde. Es ist ein Indikator, um jetzt schon vorausschauend besser mit der zu erwartenden Liquidität umgehen zu können.





### 3.4. Steuern

Durch die Einführung der Abgeltungsteuer ab dem 01.01.2009 ergibt sich die Gesamt-Steuerbelastung nicht mehr nur aus dem Steuerbescheid (Veranlagung), sondern setzt sich aus zwei Komponenten zusammen:

1) Steuerveranlagung (Steuervorauszahlungen, ESt-Bescheid)

Die Steuerbelastung ergibt sich aus dem progressiven Steuertarif des Einkommensteuergesetzes.

2) Abgeltungsteuer (direkt von den Kreditinstituten abgeführt)

Die Steuerbelastung beträgt konstant 25 %, mit Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sind es knapp 28 %.

#### Steuerzahlung

	2022	2026	2031	2041	2061
<b>Steuerveranlagung</b>					
zu versteuerndes Einkommen	148.262	163.275	179.053	224.413	56.363
Steuern (aus Veranlagung)	41.268	47.813	56.188	78.769	8.395
Durchschnittssteuersatz (ESt)	27,83 %	28,89 %	30,35 %	33,25 %	14,89 %
Grenzsteuersatz (ESt)	42,00 %	42,00 %	42,00 %	42,00 %	29,60 %
<b>Steuerzahlung</b>					
Steuern (aus Veranlagung)	41.268	47.813	56.188	78.769	8.395
Abgeltungsteuer	4	122	403	1.428	5.735
<b>Gesamtsteuerzahlung</b>	<b>41.272</b>	<b>47.935</b>	<b>56.591</b>	<b>80.197</b>	<b>14.130</b>
tatsächliche Steuerbelastung	27,83 %	29,28 %	31,34 %	34,89 %	18,09 %

Alle ausgewiesenen Steuerberechnungen verstehen sich immer als Summe aus Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag und - wenn Kirchensteuerpflicht vorliegt - Kirchensteuer.

#### Durchschnittssteuersatz

Der Durchschnittssteuersatz zeigt Ihnen das Verhältnis zwischen Einkommensteuerbelastung und zu versteuerndem Einkommen an.

#### Grenzsteuersatz

Der Grenzsteuersatz gibt an, wie sich eine Erhöhung des zu versteuernden Einkommens auf die im Rahmen der Veranlagung zu zahlende Einkommenssteuer auswirkt. Ein Grenzsteuersatz von 30 % bedeutet, dass eine Erhöhung des zu versteuernden Einkommens von Euro 100 eine Erhöhung der Einkommenssteuerzahlung von Euro 30 nach sich zieht.

#### tatsächliche Steuerbelastung

Die tatsächliche Steuerbelastung fügt im Sinne einer Durchschnittssteuerbetrachtung die beiden Besteuerungsverfahren zusammen. Sie zeigt das Verhältnis der Summe beider Steuerzahlungen zur Summe beider steuerlicher Bemessungsgrundlagen.

### 3.5. Inflation

Über lange Zeiträume ist die Betrachtung der Inflation ein wichtiger Faktor. Da alle Berechnungen auf den vorherigen Seiten auf sogenannten Nominalwerten basieren, möchten wir Ihnen hier zeigen, wie sich die mit Ihnen abgestimmte Inflationsrate von 2,00 % auf die Entwicklung Ihres Vermögens auswirkt.

#### Nominalwert

Der Nominalwert einer Sache ist der Wert, den man in einem bestimmten Jahr in Geld bezahlen muss, um eine bestimmte Sache zu kaufen. Der Nominalwert steigt durch die Inflation Jahr für Jahr. Durch den "Zinseszinsseffekt" kann der Nominalwert über längere Zeiträume stark ansteigen.

#### Realwert

In Abgrenzung dazu kann man auch den Realwert einer Sache bestimmen.

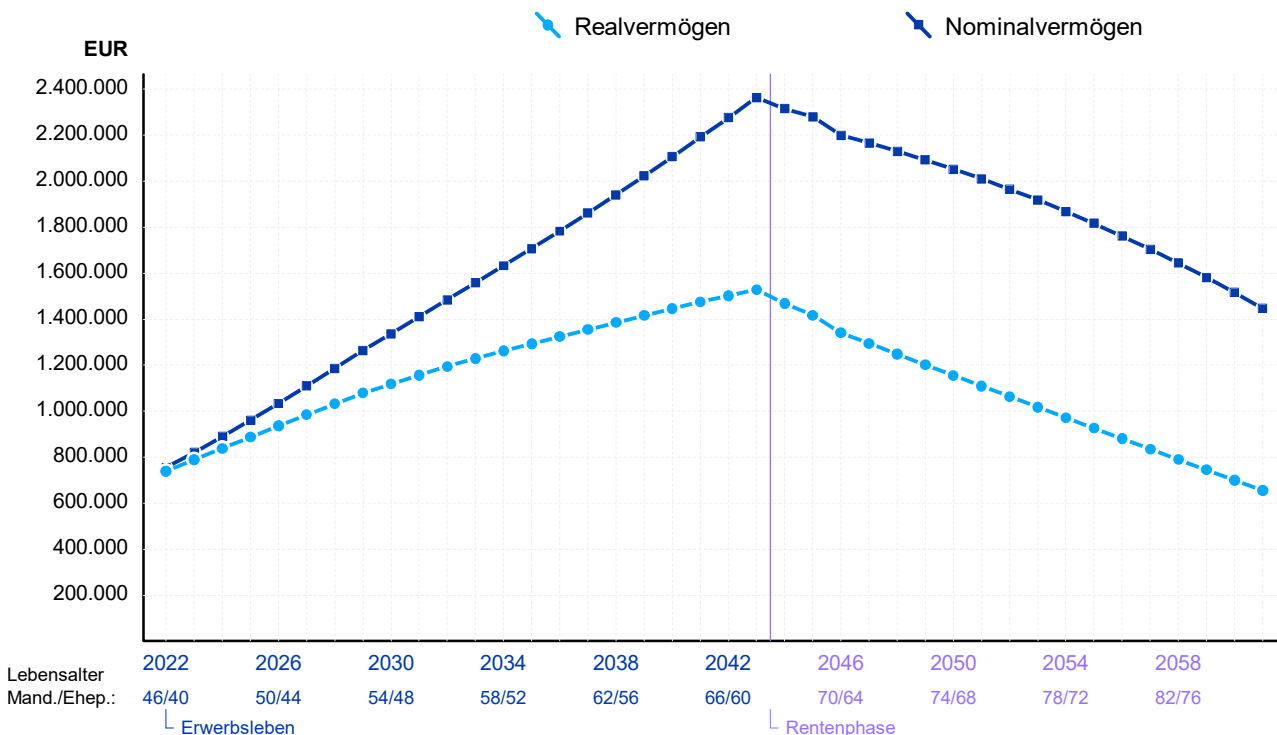
Der Realwert ist der um den Inflationseffekt bereinigte Preis. Er entspricht damit immer dem Wert der Sache in Höhe der aktuellen Kaufkraft. Wenn sich der Preis einer Sache in der Zukunft ausschließlich durch die Inflation verändert, bleibt der Realwert dieser Sache konstant.

#### Realvermögen

	2022	2026	2031	2041	2061
<b>angenommene Inflationsrate</b>	2,00 %	2,00 %	2,00 %	2,00 %	2,00 %
<b>Nettovermögen nominal</b>	<b>754.455</b>	<b>1.034.008</b>	<b>1.410.334</b>	<b>2.192.155</b>	<b>1.447.419</b>
davon Inflationsanteil in %	1,96 %	9,43 %	17,97 %	32,70 %	54,71 %
davon Kaufkraftanteil in %	98,04 %	90,57 %	82,03 %	67,30 %	45,29 %
<b>Nettovermögen real (Kaufkraft)</b>	<b>739.662</b>	<b>936.533</b>	<b>1.156.965</b>	<b>1.475.257</b>	<b>655.522</b>

In der folgenden Grafik sehen Sie den Vergleich zwischen der Entwicklung Ihres Nominalvermögens (Geldwertentwicklung) und Ihres Realvermögens (Kaufkraftentwicklung).

#### Vergleich Nominal- / Realvermögen



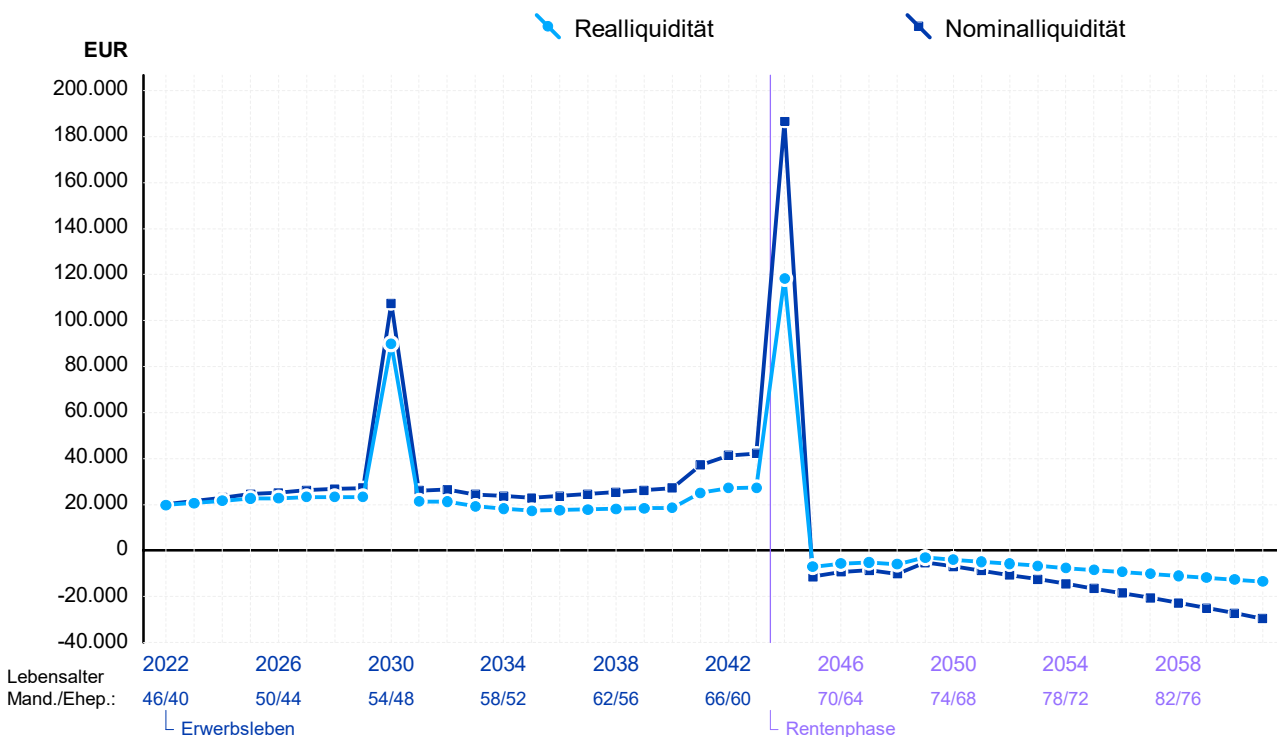
Hier sehen Sie, wie sich die Inflation auf die Entwicklung Ihrer freien Liquidität sowie auf das Private Liquiditätskonto (kumulierte Liquidität) auswirkt.

### freie Liquidität p.a.

	2022	2026	2031	2041	2061
<b>angenommene Inflationsrate</b>	<b>2,00 %</b>	<b>2,00 %</b>	<b>2,00 %</b>	<b>2,00 %</b>	<b>2,00 %</b>
<b>freie Liquidität nominal</b>	<b>20.205</b>	<b>25.194</b>	<b>26.127</b>	<b>37.244</b>	<b>-29.600</b>
davon Inflationsanteil in %	1,96 %	9,43 %	17,97 %	32,70 %	54,71 %
davon Kaufkraftanteil in %	98,04 %	90,57 %	82,03 %	67,30 %	45,29 %
<b>freie Liquidität real (Kaufkraft)</b>	<b>19.809</b>	<b>22.819</b>	<b>21.433</b>	<b>25.064</b>	<b>-13.406</b>

### freie Liquidität (nominal/real)

(01) - komplette Finanzplanung



### kumulierte Liquidität

	2022	2026	2031	2041	2061
<b>angenommene Inflationsrate</b>	<b>2,00 %</b>	<b>2,00 %</b>	<b>2,00 %</b>	<b>2,00 %</b>	<b>2,00 %</b>
<b>Liquiditätskonto nominal</b>	<b>23.455</b>	<b>117.720</b>	<b>331.680</b>	<b>593.312</b>	<b>605.680</b>
davon Inflationsanteil in %	1,96 %	9,43 %	17,97 %	32,70 %	54,71 %
davon Kaufkraftanteil in %	98,04 %	90,57 %	82,03 %	67,30 %	45,29 %
<b>Liquiditätskonto real (Kaufkraft)</b>	<b>22.995</b>	<b>106.619</b>	<b>272.077</b>	<b>399.298</b>	<b>274.312</b>

## 4. Details

### 4.1. Vermögen

#### 4.1.1. Status quo

AKTIVA		Private Vermögensbilanz auf den 01.01.2022		PASSIVA	
	EUR	I		EUR	
			<b>Nettovermögen</b>	<b>690.593</b>	
Betrieblicher Bereich	284.130	I	Betriebliche Verbindlichkeiten	72.130	
Vermietung und Verpachtung	280.000	I	Vermietung und Verpachtung	204.989	
Eigenheime	280.000	I	Eigenheime	150.475	
Kapitalanlagen	158.400	I	Refinanzierung Kapitalanlagen	0	
Sonstige Vermögensgegenstände	0	I	Sonstige Vermögensgegenstände	0	
Sonstiges Vermögen	112.407	I	Private Verbindlichkeiten	0	
		I	Steuerschulden Altjahre	0	
Privates Liquiditätskonto	3.250	I	Privates Liquiditätskonto	0	
<b>Bruttovermögen</b>	<b>1.118.187</b>	I	<b>Bruttovermögen</b>	<b>1.118.187</b>	
			Eventualverbindlichkeiten	0	
			Leasingverbindlichkeiten	0	

#### Erläuterungen zur Aktivseite

Hier sehen Sie Ihr Bruttovermögen gegliedert nach Vermögensarten. Alle Werte - soweit nicht anders genannt - sind Verkehrswerte, die auf Wertnachweisen beruhen wie z.B. Depotauszüge, Versicherungsmittelungen. Teilweise handelt es sich auch um geschätzte Werte, die wir von Ihnen ungeprüft übernommen haben.

1) Betrieblicher Bereich:

Verkehrswerte Ihrer Unternehmen und gewerblichen Beteiligungen wie z.B. Schiffsbeteiligungen.

2) Vermietung und Verpachtung:

Verkehrswerte von vermieteten Immobilien und Beteiligungen an geschlossenen Immobilienfonds.

3) Eigenheim:

Wert Ihrer selbstgenutzten Immobilien

4) Kapitalanlagen:

Wert des Kapitalvermögens wie z.B. Sparpläne und Wertpapierdepots. Eine Aufgliederung nach Kapitalanlagearten können Sie den Berichtsanlagen entnehmen.

5) Sonstige Vermögensgegenstände:

Private PKW's, Hausrat etc. Außerdem Forderungen wie z.B. Steuererstattungsansprüche.

6) Sonstiges Vermögen:

Rückkaufwerte von freien Kapital-Lebensversicherungen und Rentenversicherungen.

7) Privates Liquiditätskonto:

Hier wird die Höhe Ihrer freien Liquidität abgebildet. Liegt ein positiver Bestand vor, steht dieser auf der Aktivseite.

#### Erläuterungen zur Passivseite

Auf der Passivseite werden dem Bruttovermögen die dazugehörenden Schulden gegenübergestellt.

1) Nettovermögen:

Die Position "Nettovermögen" entspricht der Position "Eigenkapital" in einer betrieblichen Bilanz. Sie ist die Differenz aus Aktivseite und Schulden.

2) Private Verbindlichkeiten:

Private Darlehen und Darlehen zur Refinanzierung von sonstigem Vermögen

3) Steuerschulden Altjahre

Nachzahlungsbeträge aus Steuerabrechnungen vor dem Stichtag

4) privates Liquiditätskonto:

Hier wird die Höhe Ihrer freien Liquidität abgebildet. Ein negativer Bestand steht auf der Passivseite.

## Erläuterungen zu den Angaben unter dem Bilanzstrich

Unter dem Bilanzstrich finden Sie zwei weitere Positionen, die von Bedeutung sind.

1) **Eventualverbindlichkeiten:**

Ungewisse Verpflichtungen wie z.B. Bürgschaften. Ausgewiesen wird die Höhe der Verpflichtung ohne Gewichtung der Eintrittswahrscheinlichkeit.

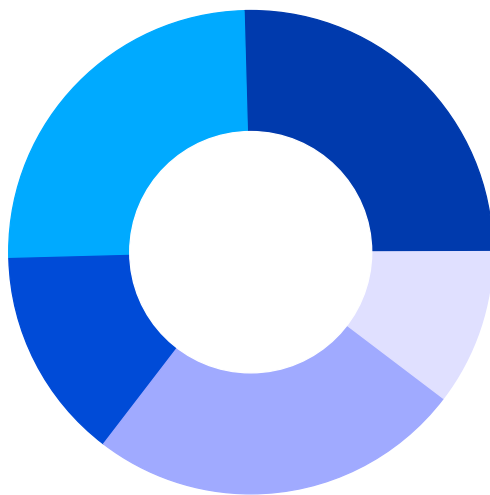
2) **Leasingverbindlichkeiten:**

Summe der Leasingzahlungen, die noch verbindlich zu leisten sind.

## Struktur der Vermögens- und Schuldenpositionen

Die beiden folgenden Grafiken zeigen Ihnen die Struktur Ihres Vermögens und Ihrer Schulden auf den 01.01.2022 in Form einer prozentualen Verteilung.

### Vermögenswerte



zum 01.01.2022

- betriebliches Vermögen (25,41%)
- Vermietung und Verpachtung (25,04%)
- Kapitalvermögen (14,17%)
- Eigenheime (25,04%)
- sonst. Vermögensgegenstände (0,00%)
- Sonstige (10,34%)

### Schulden



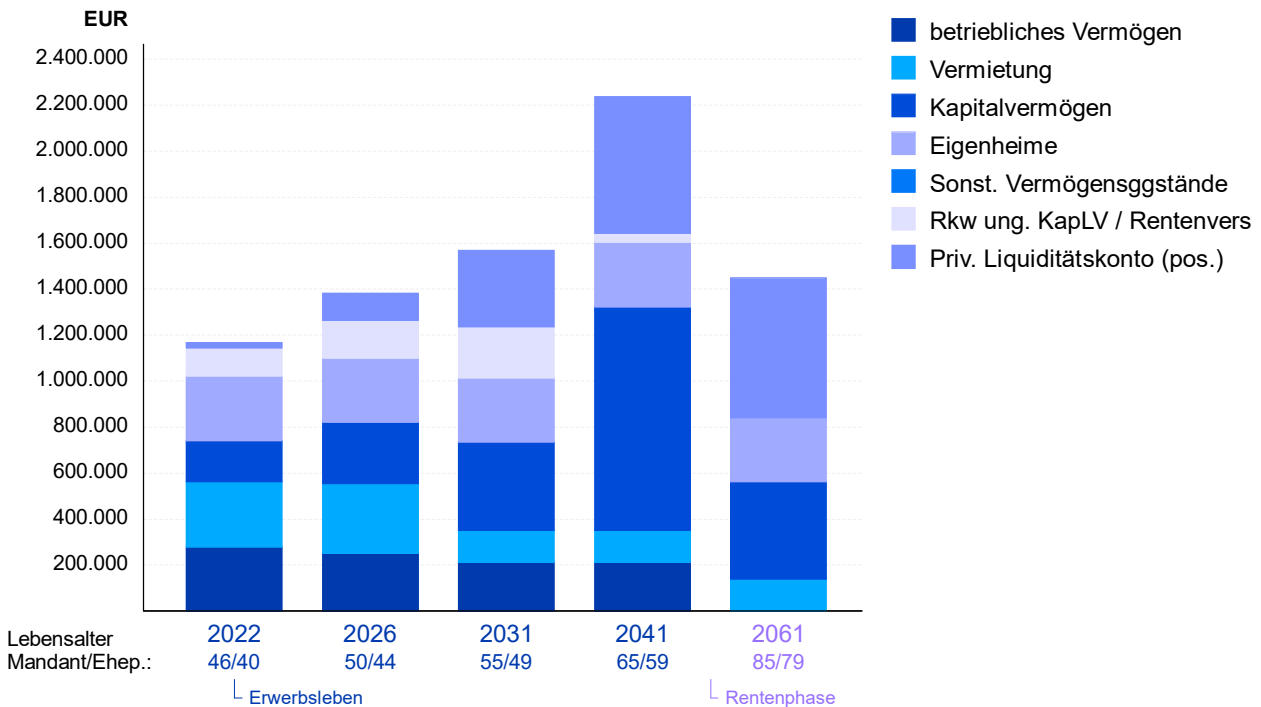
zum 01.01.2022

- betriebl. Verbindlichkeiten (16,87%)
- Vermietung und Verpachtung (47,94%)
- Kapitalvermögen (0,00%)
- Eigenheime (35,19%)
- sonstige Verbindlichkeiten (0,00%)

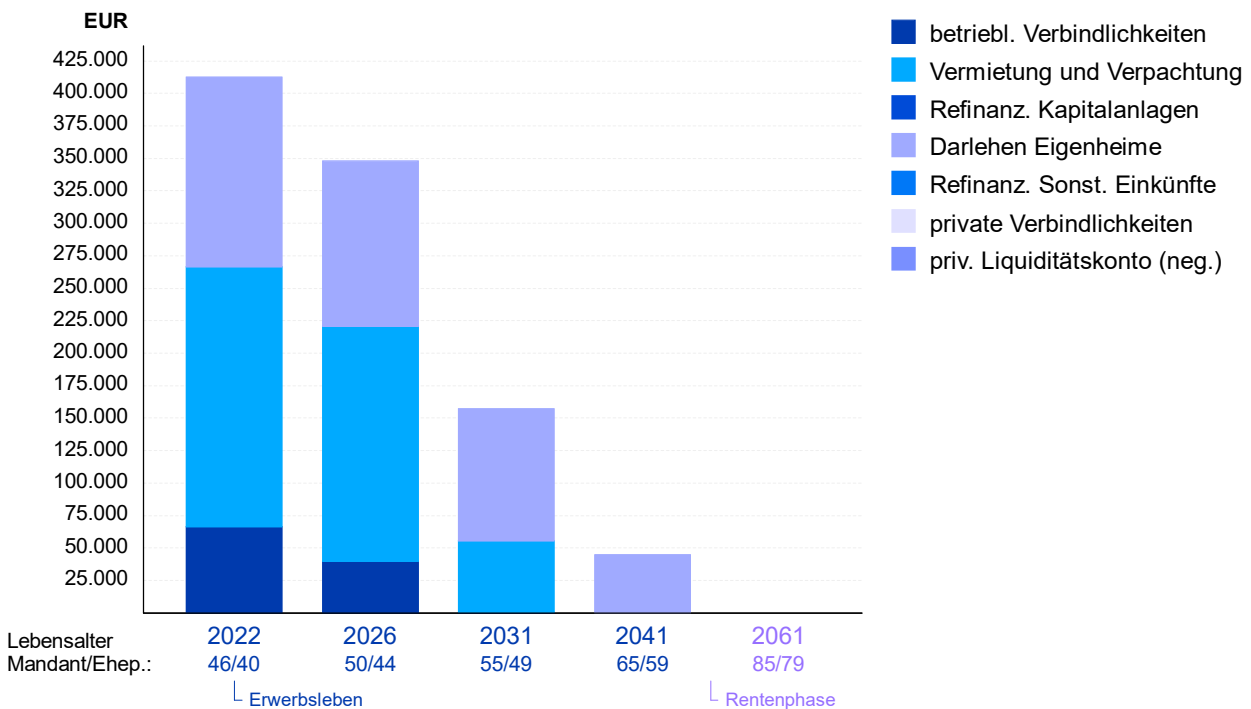
## 4.1.2. Entwicklung

Die Vermögenszusammensetzung und auch die Verteilung der Schulden ändert sich im Zeitablauf. Dies können Sie hier gut erkennen. Beachten Sie bitte, dass die beiden Grafiken separat gebildet werden und deshalb meist unterschiedliche Maßstäbe vorliegen.

### Zusammensetzung des Bruttovermögens



### Zusammensetzung der Schulden



## 4.2. Liquidität

### 4.2.1. Status quo

EINNAHMEN	Jahresliquidität bis zum 31.12.2022		AUSGABEN
	EUR		EUR
Liquidität aus Betrieben	140.000	Liquidität für Betriebe	0
Vermietung und Verpachtung	500	Vermietung und Verpachtung	2.984
Kapitalanlagen	0	Refinanzierung Kapitalanlagen	18.000
Sonstige Vermögensgegenstände	0	Sonstige Vermögensgegenstände	0
Lohn / Gehalt	30.000	Lebenshaltungskosten	48.000
Eigenheime	0	Eigenheime	17.085
Sonstige Einnahmen	8.256	Sonstige Ausgaben	31.214
Steuererstattungen Altjahre	0	Steuernachzahlungen Altjahre	0
		Steuern (aus Veranlagung)	41.268
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>178.756  </b>	<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>158.551</b>
		Einnahmen	178.756
		Ausgaben	158.551
		<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>20.205</b>

#### Erläuterungen zu den Einnahmen

- 1) Liquidität aus Betrieben: Dies sind bei Personengesellschaften die Entnahmen (nicht der Gewinn!), bei Kapitalgesellschaften die Ausschüttungen (nicht der Gewinn!) und bei gewerblichen Beteiligungen das liquide Ergebnis.
- 2) Vermietung und Verpachtung: Hier erscheint das positive liquide Ergebnis aller VuV-Immobilien und geschlossenen Immobilienfonds.
- 3) Kapitalanlagen: Auch an dieser Stelle sollte Liquidität nicht mit Ertrag verwechselt werden. Das hier ausgewiesene liquide Ergebnis ist die Summe aus ausgeschütteten Erträgen (Zinsen/Dividenden) und Verkäufen von Kapitalanlagen.
- 4) Sonstige Vermögensgegenstände: Hier sehen Sie erhaltene Rückzahlungen von Forderungen sowie laufende Einnahmen aus diesem Bereich.
- 5) Lohn / Gehalt: Die hier berechnete Größe entspricht dem(n) Brutto Gehalt(gehältern).
- 6) Eigenheim: Auszahlungen von Darlehen und Kapital-Lebensversicherungen, Eigenheimzulage
- 7) sonstige Einnahmen:  
Auszahlungen von privaten und gesetzlichen Rentenansprüchen, Auszahlungen aus freien Kapital-Lebensversicherungen, Kindergeld, Auszahlungen von privaten Darlehen oder von Darlehen zur Refinanzierung von sonstigem Vermögen, Zinseinnahmen des privaten Liquiditätskontos und alle weiteren Einnahmen, die nicht speziellen Quellen zugeordnet werden können.

#### Zusammensetzung der Einnahmen



#### im Jahr 2022

- Liquidität aus Betrieben (78,32%)
- Vermietung u. Verpachtung (0,28%)
- Kapitalvermögen (0,00%)
- Sonst. Vermögensgegenstände (0,00%)
- Lohn / Gehalt (16,78%)
- Eigenheime (0,00%)
- Sonstige Einnahmen (4,62%)

## Erläuterungen zu den Ausgaben

### 1) Liquidität für Betriebe:

Dies sind bei Personengesellschaften die Einlagen und bei gewerbl. Beteiligungen ein negatives liquides Ergebnis.

### 2) Vermietung und Verpachtung:

Hier erscheint das negative liquide Ergebnis aller VuV-Immobilien und geschlossenen Immobilienfonds.

### 3) Kapitalanlagen:

Hier handelt es sich insbesondere um Ansparvorgänge, also um einen Liquiditätstransfer.

### 4) Sonstige Vermögensgegenstände:

Hier sehen Sie die Auszahlung von Forderung, die Sie gegenüber anderen haben, sowie die laufenden Ausgaben aus diesem Bereich.

### 5) Lebenshaltungskosten:

Laufende Kosten für Lebensmittel, Urlaub, Kleidung, Hobbies etc, die wir nach Ihren Angaben erfasst haben.

### 6) Eigenheim:

Hier sehen Sie die laufenden Ausgaben sowie die Finanzierungskosten für Ihre selbstgenutzten Immobilien.

### 7) sonstige Ausgaben:

In dieser Sammelposition fassen wir zusammen: Versicherungsbeiträge inkl. gesetzlicher Sozialversicherung, Finanzierungskosten und Rückzahlung von privaten Darlehen sowie Darlehen zur Refinanzierung von sonstigem Vermögen, private Leasingraten, Zinsausgaben des privaten Liquiditätskontos und Inanspruchnahmen aus Eventualverbindlichkeiten (z.B. Bürgschaften).

### 8) Steuernachzahlungen Altjahre:

Hier werden die Steuernachzahlungen aus den Vorjahren ausgewiesen.

### 9) Steuern(Veranlagung):

Hier werden die Steuern, die sich aus der steuerlichen Veranlagung für das Jahr 2022 ergeben, ausgewiesen.

## Zusammensetzung der Ausgaben



### im Jahr 2022

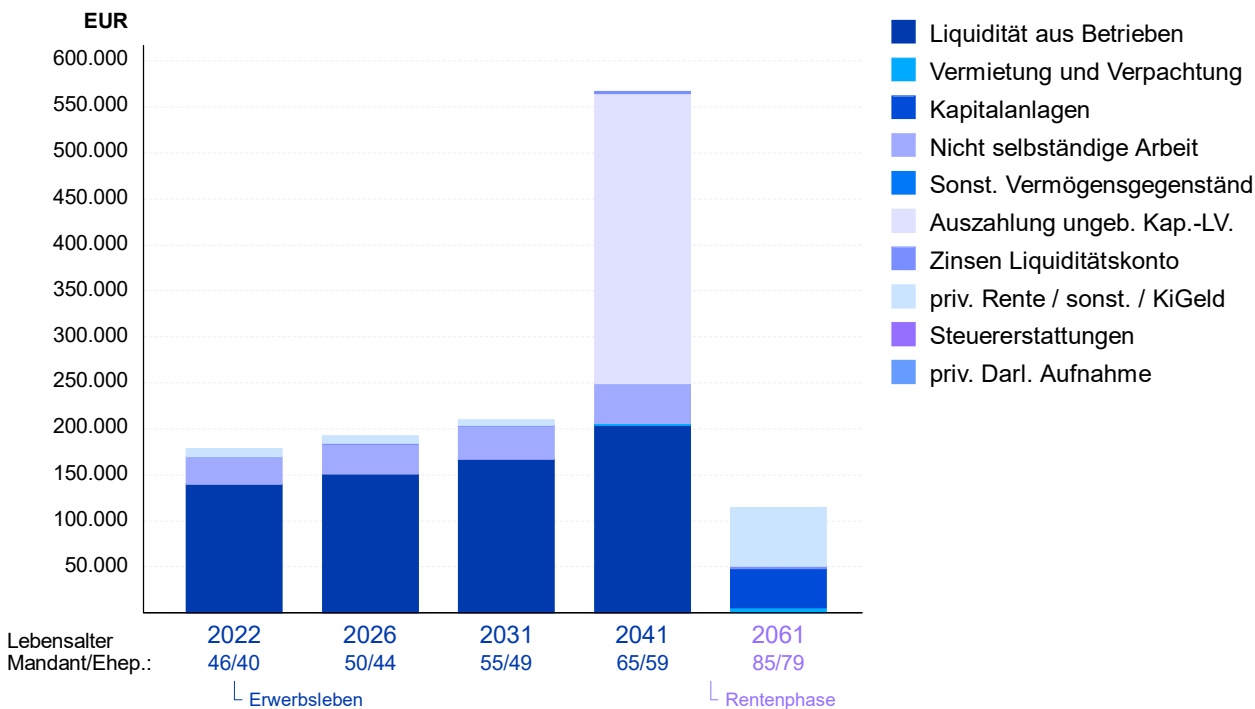
- Liquidität für Betriebe (0,00%)
- Vermietung u. Verpachtung (1,88%)
- Kapitalvermögen (11,35%)
- Sonst. Vermögensgegenstände (0,00%)
- Lebenshaltungskosten (30,27%)
- Eigenheime (10,78%)
- Sonstige Ausgaben (19,69%)
- Steuern (aus Veranlagung) (26,03%)



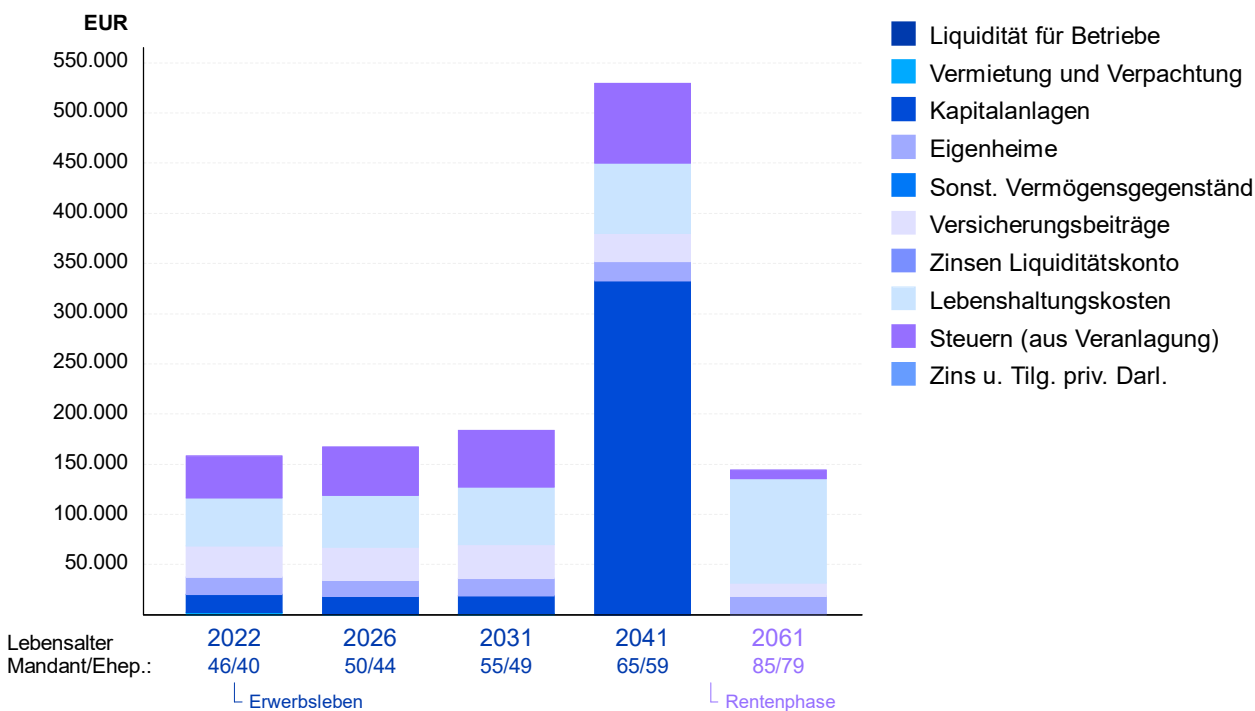
## 4.2.2. Entwicklung

Die folgenden Grafiken zeigen Ihnen, wie sich die Höhe und die Zusammensetzung Ihrer Liquidität in Zukunft entwickeln wird. Beachten Sie bitte, dass die beiden Grafiken separat gebildet werden und deshalb meist unterschiedliche Maßstäbe vorliegen.

### Liquiditätsherkunft



### Liquiditätsverwendung



## 4.3. Steuern

Hier sehen Sie die Entwicklung Ihrer persönlichen Ertragssteuern (Einkommensteuer, KiSt und SolZ).

Die Berechnung erfolgte auf Basis der aktuellen Gesetzeslage. Bereits jetzt bekannte Steueränderungen wie z.B. die Änderungen des Einkommensteuertarifes sind in den zukünftigen Planungsjahren berücksichtigt.

Für die Analyse sollte nicht nur auf die Veränderung der Zusammensetzung Ihrer Einkünfte sowie die Höhe der darauf anfallenden Steuern geachtet werden, sondern auch auf die Höhe des Grenzsteuersatzes:

1) Der Grenzsteuersatz zeigt an, in welcher prozentualen Höhe Werbungskosten und Sonderausgaben steuermindernd genutzt werden können.

2) Ein über dem Abgeltungssteuersatz von 25 % liegender Grenzsteuersatz kann zu Überlegungen Anlass geben, Einkunftsquellen in den Bereich der Abgeltungsteuer zu verschieben.

3) Sinkt der Grenzsteuersatz im Rentenalter, könnte überlegt werden, in welchem Maße die Verlagerung von Einkunftsquellen ins Rentenalter aus steuerlichen Gesichtspunkten Sinn macht.

### Einkünfte und Steuerbelastung

	2022	2026	2031	2041	2061
<b>Steuerveranlagung</b>					
Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	0	0
Gewerbebetrieb	0	0	0	0	0
selbständige Arbeit	140.000	151.540	167.312	203.952	0
nichtselbständige Arbeit	28.800	31.272	34.644	42.492	0
Kapitalvermögen	0	0	0	0	0
Vermietung und Verpachtung	1.566	4.791	1.814	2.913	3.298
Sonstige Einkünfte	0	0	0	0	63.856
Altersentlastungsbetrag	0	0	0	0	0
<b>Gesamtbetrag der Einkünfte</b>	<b>170.366</b>	<b>187.603</b>	<b>203.770</b>	<b>249.357</b>	<b>67.154</b>
ansetzbare Sonderausgaben u.a.	-22.104	-24.328	-24.717	-24.944	-10.791
Kapitaleinkünfte § 32d EStG	0	0	0	0	0
Verlustabzug 10d EStG	0	0	0	0	0
<b>zu versteuerndes Einkommen</b>	<b>148.262</b>	<b>163.275</b>	<b>179.053</b>	<b>224.413</b>	<b>56.363</b>
<b>Steuern (aus Veranlagung)</b>	<b>41.268</b>	<b>47.813</b>	<b>56.188</b>	<b>78.769</b>	<b>8.395</b>
Durchschnittssteuersatz (ESt)	27,83 %	28,89 %	30,35 %	33,25 %	14,89 %
Grenzsteuersatz (ESt)	42,00 %	42,00 %	42,00 %	42,00 %	29,60 %
<b>Abgeltungsbest. Einkünfte</b>					
stpfl. Bemessungsgrundlage	12	341	1.125	4.684	20.901
<b>Abgeltungsteuer</b>	<b>4</b>	<b>122</b>	<b>403</b>	<b>1.428</b>	<b>5.735</b>
Info: Verbrauch FB InvestStRG	0	0	0	0	0
<b>Steuerzahlung gesamt</b>	<b>41.272</b>	<b>47.935</b>	<b>56.591</b>	<b>80.197</b>	<b>14.130</b>
<b>Tatsächliche Steuerbelastung</b>	<b>27,83 %</b>	<b>29,28 %</b>	<b>31,34 %</b>	<b>34,89 %</b>	<b>18,09 %</b>
Info: Einkünfte m. Progressionsvort	0	0	0	0	0

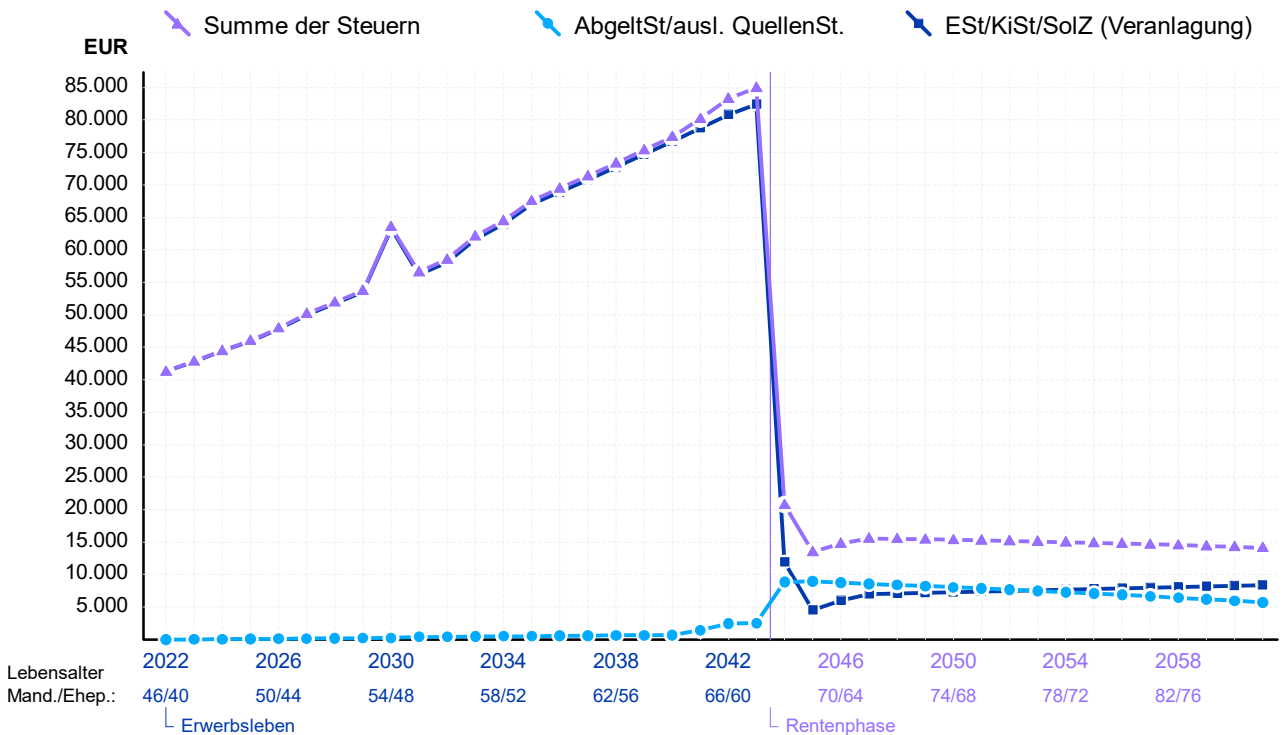
## Grafische Darstellung der Steuerentwicklung

In der grafischen Darstellung können Sie insbesondere die Veränderung zwischen Veranlagungsteuer und Abgeltungsteuer beobachten.

Diese Verschiebung ist in allen Planung mit laufenden liquiden Überschüsse systembedingt, weil das private Liquiditätskonto die freie Liquidität sammelt und dort definitionsgemäß abgeltungsbesteuerte Zinserträge entstehen.

In der Realität werden ab einem gewissen Guthaben Investitionsentscheidungen getroffen, die dann entweder ebenfalls zu abgeltungsbesteuerten Einkünften oder zu regelbesteuerten Einkünften führen.

## Steuerentwicklung



## 5. Simulation Todesfall

Lebensrisiken werden im Allgemeinen unterschieden zwischen existenzneutralen, existenzbedrohenden und existenzvernichtenden Risiken. Der Todesfall eines Ehepartners gehört für den Überlebenden zu den finanziell existenzbedrohenden Risiken.

Durch den Todesfall finden nicht nur Vermögensverschiebungen statt, sondern auch weitreichende Veränderungen der Liquiditätssituation. Dies wird insbesondere durch den Ausfall der aktiven Einkünfte des Versterbenden deutlich. Darunter fallen der betriebliche Bereich, soweit diese Einkünfte von der eigenen Arbeitskraft abhängen, und die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit.

Die Liquiditätssituation ändert sich durch:

- Wegfall der aktiven Einkünfte
- eventuell höhere Kosten durch Haushaltshilfen oder Kinderbetreuung
- Erbschaftsteuerbelastung

Dem stehen gegenüber:

- Auszahlung von Lebensversicherungen
- Wegfall von persönlichen Kosten wie z.B. Krankenversicherung
- mögliche Verringerung von Lebenshaltungskosten

Um Ihnen die Auswirkungen dieses Lebensrisikos bezogen auf Ihre persönlichen finanziellen Verhältnisse darzustellen, haben wir für Sie eine Todesfall-Simulation durchgeführt.

### Eckdaten der Berechnung

	komplette Finanzplanung	Simulation Todesfall
Versterbender (Simulation)		Ferdinand Finanzplanung
gedachtes Todesfalldatum		01.01.2022
neue Besitzanteile des Überlebenden		
am bisher gemeinsamen Vermögen	50 % zu 50 %	75 %
am alleinigen Vermögen des Verstorbenen	100 %	50 %
Lebenshaltungskosten p.a.	-48.000	-36.000

### Weitere Änderungen im Einzelnen:

- 1) Auszahlung der bestehenden Kapital-Lebensversicherungen
- 2) Sondertilgung aller Darlehen, soweit Lebensversicherungen als Tilgungsträger eingesetzt sind (evtl. Vorfälligkeitsentschädigungen wurden nicht berücksichtigt)
- 3) Verkauf der Arztpraxis zum 31.12.2022 zu einem Gesamtpreis von Euro 100.000  
Da 50 % die Kinder erben, fließen Euro 50.000 an Frederike.  
(Realisierung des Buchwerts ohne stille Reserven), Einnahmen aus dem Betrieb in 2022 auf Euro 0 gesetzt
- 4) Versorgungswerk: Rente für Frederike in Höhe von 60 % der Ansprüche von Ferdinand
- 5) Beendigung aller persönlichen Versicherungen wie z.B. private Krankenversicherung
- 6) Stopp der privaten Krankenversicherung der Kinder und Übernahme in gesetzliche KV Frederike
- 7) Stopp des Sparplans bei der ING DiBa (Euro 18.000 p.a.), um die aktuelle Liquiditätsbelastung zu mindern
- 8) geplanter Renteneintritt Frederike wurde vom 61. auf das 67. Lebensjahr hochgesetzt

### Erbschaftsteuer:

Eine konkrete Berechnung von anfallenden Erbschaftsteuern war nicht Gegenstand des Auftrags und ist insoweit nicht in die Betrachtung eingeflossen.

Auf den folgenden Seiten können Sie die sich ergebenden Veränderungen auf den Ebenen Vermögen und Liquidität nachvollziehen.

## 5.1. Zusammenfassendes Ergebnis

Die erstellte Simulationsrechnung hat ergeben, dass im Fall des Todes von Ferdinand mit Einmalzuflüssen von ca. Euro 240.000 gerechnet werden kann.

Die dadurch vorhandene Liquidität würde prognosemäßig reichen, um den Zeitraum bis zum 60. Lebensjahr von Frederike abzudecken.

Danach müsste Liquidität durch den Verkauf von Immobilien (Eigenheim, VuV) geschaffen werden.

Dieses Ergebnis wurde unter anderem erreicht, in dem der Sparplan bei der ING DiBa nicht fortgeführt wurde, steht mit Renteneintritt deutlich weniger Vermögen zur Verfügung.

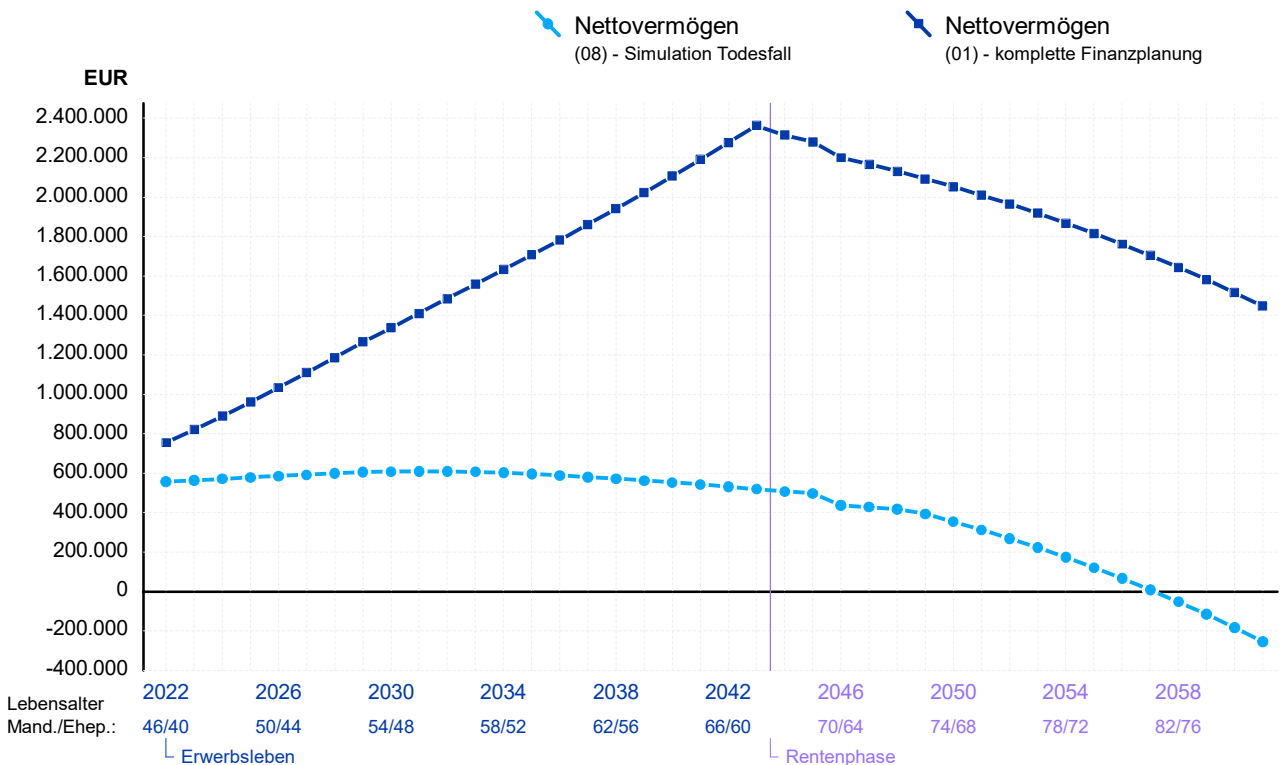
Die berechnete Vermögensdifferenz zum Renteneintritt von Frederike 2043 in Höhe von ca. Euro 1.800.000 kann auf zwei Wegen verkleinert werden:

- a) Abschluss von Risiko-Lebensversicherungen für Ferdinand
- b) zusätzliche Einkünfte von Frederike, die nach einer angemessenen Zeit noch eingeplant werden könnten.

## 5.2. Vermögensvergleich

### Nettovermögentsentwicklung

	2022	2026	2031	2041	2061
Simulation Todesfall	557.206	585.293	609.090	542.281	-254.566
komplette Finanzplanung	754.455	1.034.008	1.410.334	2.192.155	1.447.419
<b>Differenz</b>	<b>-197.249</b>	<b>-448.715</b>	<b>-801.244</b>	<b>-1.649.874</b>	<b>-1.701.985</b>



#### Nettovermögentsentwicklung im Szenario "komplette Finanzplanung":

Das Nettovermögen entwickelt sich bis zum Renteneintritt stetig nach oben. Im Rentenalter ist ausreichend Vermögen vorhanden, um davon zu zehren.

#### Nettovermögentsentwicklung im Szenario "Simulation Todesfall":

Der "Vermögensverlust" an die Kinder durch den Erbfall kann durch die Auszahlungen aus den Kapital-LVs nur teilweise kompensiert werden. Im Erwerbsleben kann kein Vermögen mehr gebildet werden, es wird aber auch kein Vermögen verzehrt.

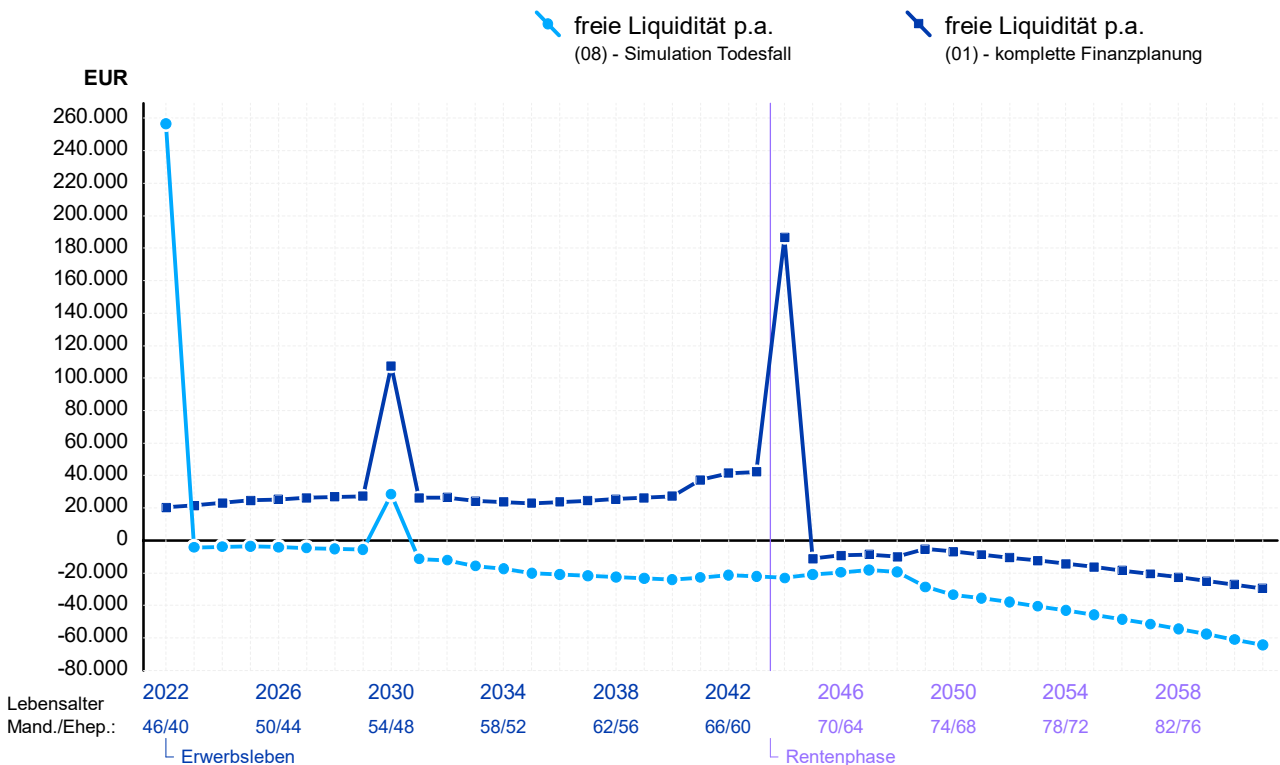
Nach dem Eintritt in die Rente würde aber durch die reduzierte Altersvorsorge ein Vermögensverzehr notwendig werden und ziemlich schnell auch Substanzwerte wie z.B. das Eigenheim verkauft werden müssen.

Selbst dann wäre der Vermögensbestand ca. mit dem 81. Lebensjahr verbraucht.

### 5.3. Liquiditätsvergleich

#### freie Liquidität p.a.

	2022	2026	2031	2041	2061
Simulation Todesfall	256.659	-4.163	-11.441	-22.783	-64.428
komplette Finanzplanung	20.205	25.194	26.127	37.244	-29.600
<b>Differenz</b>	<b>236.454</b>	<b>-29.357</b>	<b>-37.568</b>	<b>-60.027</b>	<b>-34.828</b>



#### Entwicklung der freien Liquidität p.a. im Szenario "komplette Finanzplanung":

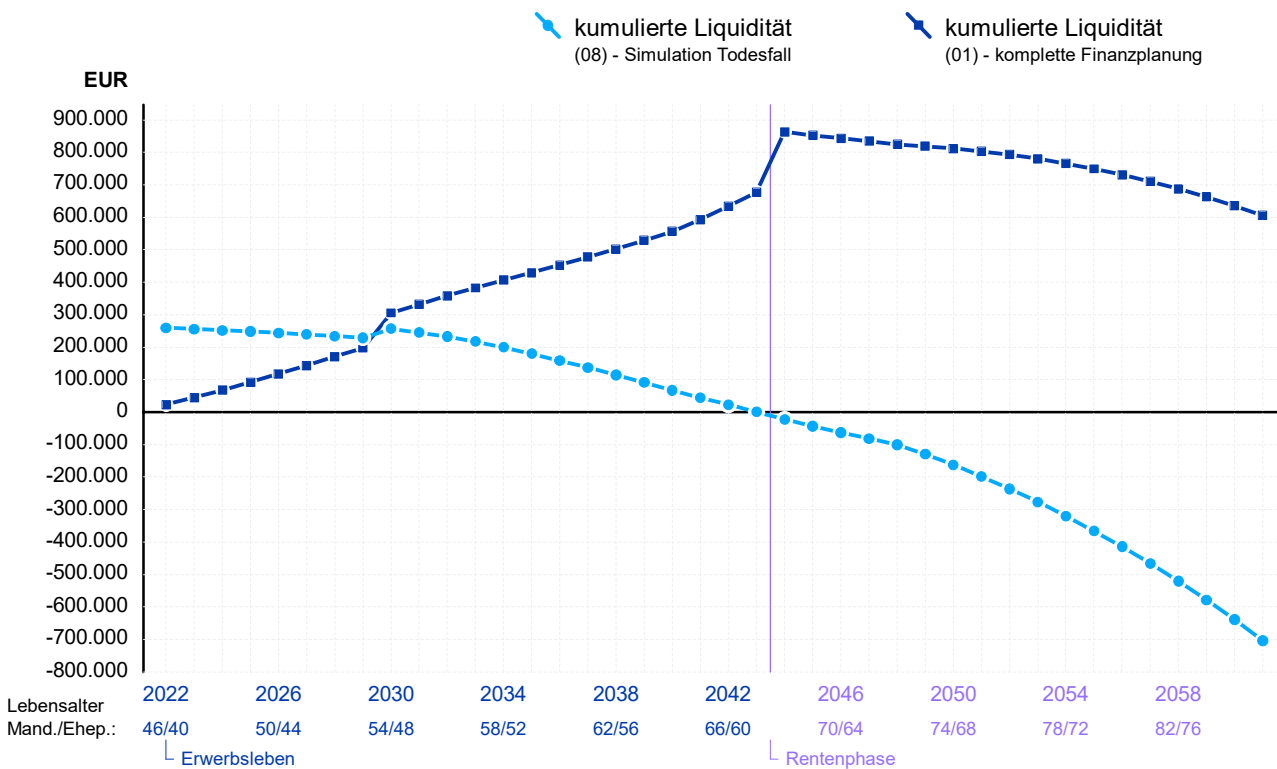
Die freie Liquidität p.a. ist in der Grundplanung bis zum Renteneintritt stetig positiv. Erst nach dem Renteneintritt kommt es zu liquiden Unterdeckungen, die aber aus dem bis dahin vorhandenen Vermögen problemlos gedeckt werden können.

#### Entwicklung der freien Liquidität p.a. im Szenario "Simulation Todesfall":

Im Todesfall von Ferdinand würden ca. Euro 256.000 einmalig zufließen. Die freie Liquidität p.a. wäre dann aber in jedem Folgejahr negativ. Im Vergleich der privaten Liquiditätskonten können Sie erkennen, wie lange diese Unterdeckungen aus dem einmaligen Zufluss gedeckt werden können.

## privates Liquiditätskonto

	2022	2026	2031	2041	2061
Simulation Todesfall	259.909	243.887	245.398	44.242	-703.564
komplette Finanzplanung	23.455	117.720	331.680	593.312	605.680
<b>Differenz</b>	<b>236.454</b>	<b>126.167</b>	<b>-86.282</b>	<b>-549.070</b>	<b>-1.309.244</b>



### Entwicklung des privaten Liquiditätskontos im Szenario "komplette Finanzplanung":

Das private Liquiditätskonto ist über den ganzen Betrachtungszeitraum positiv.

### Entwicklung des privaten Liquiditätskontos im Szenario "Simulation Todesfall":

Das private Liquiditätskonto startet durch die Einmalzuflüsse mit einem Stand von ca. Euro 259.000. Durch den sukzessiven Verbrauch würde die freie Liquidität in etwa mit dem 67. Lebensjahr von Frederike verbraucht sein.



## 5.4. Zusammensetzung der Liquidität

### Liquiditätsvergleich Erstjahr

	2022	2022	Differenz
	komplette Finanzplanung	Simulation Todesfall	in Euro
Liquidität aus Betrieben	140.000	50.000	-90.000
Vermietung und Verpachtung	-2.484	12.512	14.996
Kapitalvermögen	-18.000	0	18.000
nichtselbständige Arbeit	30.000	30.000	0
weitere Einnahmen	8.244	8.244	0
Aufnahme privater Darlehen	0	0	0
Auszahlung ungeb. Kap.-LV	0	200.000	200.000
Einnahmen sonst. Vermögensgegenst.	0	0	0
private Renten	0	22.488	22.488
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>157.760</b>	<b>323.244</b>	<b>165.484</b>
Steuerzahlung (aus Veranlagung)	-41.268	-9.568	31.700
<b>Einnahmen nach Steuern</b>	<b>116.492</b>	<b>313.676</b>	<b>197.184</b>
Versicherungsbeiträge	-31.214	-6.056	25.158
Zins u. Tilgung priv. Darl./Leasing	0	0	0
Zins u. Tilgung Darl. Ref. so. Eink.	0	0	0
Lebenshaltungskosten	-48.000	-36.000	12.000
Kosten sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Eigenheime (liquides Ergebnis)	-17.085	-14.973	2.112
Inanspruchn. Eventualverb.	0	0	0
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>-96.299</b>	<b>-57.029</b>	<b>39.270</b>
<b>freie Liquidität vor Liqui.Kto-Zinsen</b>	<b>20.193</b>	<b>256.647</b>	<b>236.454</b>
Zinsen Liquiditätskonto	12	12	0
<b>freie Liquidität</b>	<b>20.205</b>	<b>256.659</b>	<b>236.454</b>
Privates Liquiditätskonto	23.455	259.909	236.454

Im direkten Vergleich der Liquiditätszusammensetzung für das simulierte Todesjahr zeigt sich:

- Aus der Arztpraxis fehlt das Einkommen. Dem steht der Anteil am potentiellen Verkaufserlös gegenüber.
- Da die Immobilienbeteiligung über einen Tilgungsträger Kapital-LV finanziert ist, würde durch die Auszahlung dieser Kapital-LV ein Liquiditätszufluss entstehen, der über die Tilgung des Darlehens hinausgeht.
- Durch den Stopp des Sparplans bei der ING Diba werden Euro 18.000 Liquidität gewonnen.
- Aus den freien Kapital-LVs fließen Euro 200.000 zu.
- Die Versorgungswerkrete führt im Erstjahr zu einem Liquiditätszufluss von ca. Euro 22.000 .
- Die Steuerzahlungen sinken um ca. Euro 31.000.

Damit stehen auf der Einnahmeseite einmalig ca. Euro 197.000 mehr zur Verfügung.

- Die Versicherungsbeiträge sinken um ca. Euro 25.000.
- Die Absenkung der Lebenshaltungskosten um Euro 12.000 wurde aufgrund Ihrer Vorgaben eingeplant.
- Durch den Vermögensübergang von 25 % des Eigenheims auf die Kinder, sinkt die liquide Belastung aus der Finanzierung um ca. Euro 2.000. Die laufenden Kosten wurden weiterhin zu 100 % eingeplant.

In der Summe sinken damit die Ausgaben um ca. Euro 39.000.

Das ergibt im ersten Jahr ein Erhöhung der freien Liquidität um ca. Euro 236.000.

## Liquiditätsvergleich Folgejahr

	2023	2023	Differenz
	komplette Finanzplanung	Simulation Todesfall	in Euro
Liquidität aus Betrieben	142.800	0	-142.800
Vermietung und Verpachtung	-1.341	1.619	2.960
Kapitalvermögen	-18.000	0	18.000
nichtselbständige Arbeit	30.600	30.600	0
weitere Einnahmen	7.956	7.956	0
Aufnahme privater Darlehen	0	0	0
Auszahlung ungeb. Kap.-LV	0	0	0
Einnahmen sonst. Vermögensgegenst.	0	0	0
private Renten	0	22.716	22.716
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>162.015</b>	<b>62.891</b>	<b>-99.124</b>
Steuerzahlung (aus Veranlagung)	-42.811	-10.029	32.782
<b>Einnahmen nach Steuern</b>	<b>119.204</b>	<b>52.862</b>	<b>-66.342</b>
Versicherungsbeiträge	-31.564	-6.190	25.374
Zins u. Tilgung priv. Darl./Leasing	0	0	0
Zins u. Tilgung Darl. Ref. so. Eink.	0	0	0
Lebenshaltungskosten	-48.960	-36.720	12.240
Kosten sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Eigenheime (liquides Ergebnis)	-17.258	-15.146	2.112
Inanspruchn. Eventualverb.	0	0	0
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>-97.782</b>	<b>-58.056</b>	<b>39.726</b>
<b>freie Liquidität vor Liqui.Kto-Zinsen</b>	<b>21.422</b>	<b>-5.194</b>	<b>-26.616</b>
Zinsen Liquiditätskonto	86	957	871
<b>freie Liquidität</b>	<b>21.508</b>	<b>-4.237</b>	<b>-25.745</b>
Privates Liquiditätskonto	44.963	255.672	210.709

Das Folgejahr zeigt dann im direkten Vergleich wie sich die Liquiditätszusammensetzung langfristig verändert:

- Aus der Arztpraxis fehlt das Einkommen.
- Durch die Tilgung des Darlehens in der Immobilienbeteiligung steigt die Liquidität von minus Euro 1.300 auf ein positives Ergebnis von Euro 1.600.
- Durch den Stopp des Sparplans bei der ING Diba werden Euro 18.000 Liquidität gewonnen.
- Die Versorgungswerkrente führt zu einem Liquiditätszufluss von ca. Euro 22.700.
- Die Steuerzahlungen sinken um ca. Euro 33.000.  
Damit stehen auf der Einnahmeseite ca. Euro 66.000 weniger zur Verfügung.
- Die Versicherungsbeiträge sinken um ca. Euro 25.000.
- Die Absenkung der Lebenshaltungskosten um Euro 12.000 zzgl. Inflation wurde aufgrund Ihrer Vorgaben eingeplant.
- Die Liquiditätsentlastung im Bereich Eigenheim beträgt ca. Euro 2.000 p.a.  
In der Summe sinken damit die Ausgaben um ca. Euro 40.000.

Damit stehen in der Summe ca. Euro 25.500 p.a. weniger zur Verfügung.

Wenn die im Erstjahr zufließende Liquidität zu einem Zinssatz von 0,50 % sicher angelegt werden kann, wird das diese Lücke um Euro 2.800 auf dann Euro 15.800 mindern.

Absolut gesehen fehlen ca. Euro 7.000 p.a., die aus dem liquiden Vermögensbestand ausgeglichen werden müssen.

Um zu diesem Ergebnis zu kommen, wurde allerdings am Aufbau der Altersvorsorge gespart. Dies führt dann zu einer deutlichen schlechteren Versorgung im Rentenalter.

## 6. Notfall-Regelungen

In diesem Kapitel finden Sie eine Übersicht über den aktuellen Stand der von Ihnen getroffenen Regelungen für den Notfall.

Damit sichergestellt ist, dass Ihr Wille im Fall einer Handlungsunfähigkeit oder im Todesfall respektiert und umgesetzt wird, muss eine entsprechende Regelung von Ihnen im Vorfeld rechtswirksam getroffen werden.

### Ferdinand Finanzplanung

Regelung	1) vorhanden, 2) Bemerkung
Testament	1) Ja 2) Berliner Testament
Patientenverfügung	1) Ja 2) Frederike hat noch keine Patientenverfügung! Sollte nachgeholt werden.
Vorsorgevollmacht	1) Ja 2) Frederike hat noch keine Vorsorgevollmacht! Sollte nachgeholt werden.
Notfallordner	1) Nein 2) Darum möchten sich die Eheleute selber kümmern.
Regelung zum digitalen Nachlass	1) Nein 2) Soll mit dem Notfallordner zusammen geregelt werden.

### Frederike Finanzplanung

Regelung	1) vorhanden, 2) Bemerkung
Testament	1) Ja 2) Berliner Testament
Patientenverfügung	1) Nein 2) Frederike hat noch keine Patientenverfügung! Sollte nachgeholt werden.
Vorsorgevollmacht	1) Nein 2) Frederike hat noch keine Vorsorgevollmacht! Sollte nachgeholt werden.
Notfallordner	1) Nein 2) Darum möchten sich die Eheleute selber kümmern.
Regelung zum digitalen Nachlass	1) Nein 2) Soll mit dem Notfallordner zusammen geregelt werden.

### Begriffserläuterungen:

#### 1) Testament

Ein Testament ist eine Willenserklärung des Erblassers über sein Vermögen, welche im Falle seines Todes Wirkung entfaltet. Liegt kein Testament vor, tritt die gesetzliche Erbfolge in Kraft. Da die gesetzliche Erbfolge nicht immer den Vorstellungen des Erblassers entspricht, kann der eigene Wille durch eine klare testamentarische Regelung dokumentiert werden.

Ein Testament ist besonders dann sinnvoll, wenn größere Werte vererbt werden oder ein Unternehmen zur Erbmasse gehört.

Um ein wirtschaftlich sinnvolles und rechtlich bindendes Testament zu errichten, sollten konsultiert werden: Steuerberater, Rechtsanwalt, Notar.

Es wird unterschieden zwischen dem "Berliner Testament" und einem "freien Testament". Eine Erläuterung dieser Begriffe finden Sie auf der nächsten Seite.

### **a) Berliner Testament**

Als Berliner Testament bezeichnet man ein gemeinschaftliches Testament von Ehe- bzw. Lebenspartnern, in dem diese sich gegenseitig zu Alleinerben einsetzen und bestimmen, dass erst mit dem Tod des zuletzt Versterbenden der Nachlass an einen Dritten fallen soll.

Durch ein Berliner Testament soll in der Regel sichergestellt werden, dass dem überlebenden Ehepartner der Nachlass des verstorbenen Ehepartners alleine zufällt, da sonst andere Verwandte (insbesondere Kinder) nach der gesetzlichen Erbfolge miterben. Das könnte dazu führen, dass größere Vermögenswerte (vor allem gemeinsam erworbenes Grundeigentum wie ein Eigenheim) verkauft werden müsste, um die Kinder auszuzahlen.

Ein Berliner Testament kann nach dem Tod des Erstversterbenden nicht mehr geändert werden. Möchte einer der Partner das Testament zu Lebzeiten widerrufen, ist das durch notarielle Beurkundung und Zustellung an den anderen Partner möglich.

### **b) Freies Testament**

Im Gegensatz zum Berliner Testament bestimmt der Erblasser hier, wer neben dem überlebenden Partner sofort erben soll. Dabei ist die Verteilung der Erbmasse weitestgehend frei wählbar.

Wichtig ist jedoch, dass Pflichtteilsansprüche von Verwandten auf jeden Fall berücksichtigt werden müssen. Der Pflichtteil beträgt die Hälfte dessen, was der betreffenden Person nach der gesetzlichen Erbfolge zustehen würde.

Im Gegensatz zum Berliner Testament kann ein freies Testament jederzeit geändert oder ergänzt werden. In dem Fall sollte jedoch unbedingt das bisher gültige Testament vernichtet und das neue Testament mit einem Zusatz "Hiermit widerrufe ich alle bisher errichteten Verfügungen" ergänzt werden.

Sie können Ihr Testament handschriftlich verfassen oder beim Notar erstellen lassen. Handschriftliche Testamente müssen mit Vor- und Nachnamen unterschrieben werden.

Grundsätzlich sollte ein Testament so aufbewahrt werden, dass es im Falle des Todes umgehend auffindbar ist. Das Testament kann auch kostenpflichtig beim Amtsgericht hinterlegt werden.

## **2) Patientenverfügung**

Mit einer Patientenverfügung können Sie festlegen, dass bestimmte medizinische Maßnahmen durchzuführen oder zu unterlassen sind, falls Sie Ihren Willen selbst nicht mehr (wirksam) erklären können.

Eine Patientenverfügung kann jederzeit formlos widerrufen werden. Es ist sinnvoll, sich bei der Erstellung einer Patientenverfügung von einem Arzt oder einer anderen fachkundigen Person beraten zu lassen.

Liegt keine Patientenverfügung vor, entscheidet Ihr gesetzlicher Vertreter gemeinsam mit dem Arzt auf der Grundlage Ihres mutmaßlichen Willens über die anstehende Behandlung. Können sich – bei besonders folgenschweren Entscheidungen – Ihr Vertreter und der behandelnde Arzt nicht einigen, muss Ihr Vertreter die Genehmigung des Betreuungsgerichts einholen.

Für die Erstellung einer Patientenverfügung sollte konsultiert werden:  
Arzt.

## **3) Vorsorgevollmacht**

Mit einer Vorsorgevollmacht bevollmächtigen Sie eine andere Person, im Falle einer Notsituation alle oder bestimmte Aufgaben für Sie zu erledigen. Mit der Vorsorgevollmacht wird der Bevollmächtigte zum Vertreter im Willen, d. h., er entscheidet an Ihrer Stelle. Deshalb setzt eine Vorsorgevollmacht unbedingtes und uneingeschränktes Vertrauen zum Bevollmächtigten voraus.

Die Vorsorgevollmacht kann auf bestimmte Lebensbereiche z.B. gesundheitliche Angelegenheiten beschränkt werden.

Für die Erstellung einer Vorsorgevollmacht sollte konsultiert werden:  
Rechtsanwalt, Notar.

#### 4) Notfallordner

Ein Notfallordner enthält zentral alle wichtigen Informationen, Dokumente und Handlungsanweisungen für den Notfall oder zumindest die Angabe, wo die entsprechenden Dokumente und Informationen (z.B. Testament, Patientenverfügung, Versicherungspolice etc.) hinterlegt sind.

Zur Erstellung eines entsprechenden Notfallordners haben wir geeignete Vorlagen und helfen Ihnen gern weiter. Sprechen Sie uns bei Interesse einfach an.

#### 5) Regelung zum digitalen Nachlass

In den Regelungen zum digitalen Nachlass bestimmen Sie, was nach Ihrem Ableben mit den von Ihnen im Internet gespeicherten Daten, Fotos etc. passieren soll.

Die Regelungen sollten insbesondere eine Liste aller Accounts mit Benutzernamen und Kennwörtern beinhalten und festlegen, wie mit Ihrem digitalen Nachlass umgegangen werden soll: welche Daten gelöscht werden sollen, wie die Vertrauensperson mit Ihren Accounts in sozialen Netzwerken umgehen soll und was mit Ihren Fotos passieren soll.

Bestimmen Sie auch, was mit Ihren Endgeräten (Computer, Smartphone, etc.) und den darauf gespeicherten Daten geschehen soll.

In einer Vollmacht bestimmen Sie dann eine Person Ihres Vertrauens, die sich um Ihr digitales Erbe kümmern soll. Diese Vollmacht muss handschriftlich verfasst, mit einem Datum versehen und unterschrieben werden. Sie muss außerdem den Hinweis enthalten, dass sie "über den Tod hinaus" gilt.

#### Grundsätzlich gilt:

Zusätzlich ist sicher zu stellen, dass

- a) die entsprechenden Regelungen dokumentiert sind,
- b) die Regelungen den Betroffenen (z.B. Bevollmächtigte, Erben) bekannt sind und
- c) die Betroffenen im Fall des Falles Zugang zu diesen Dokumenten haben.

Es ist sinnvoll, eine zentrale und neutrale Vertrauensperson zu haben, die dies alles sicherstellen kann.

Bei Fragen zur rechtssicheren Umsetzung, einer sinnvollen Hinterlegung der Dokumente und zu den Auswahlkriterien der genannten Vertrauensperson stehen wir Ihnen gerne zur Seite.

## 7. Bescheinigung

Die Erstellung dieser Planungsrechnung erfolgte aufgrund Ihrer Angaben und auf Basis der vorliegenden Unterlagen sowie der vereinbarten Prämissen nach bestem Wissen und Gewissen.

Die Angaben und Unterlagen wurden von uns weder auf Richtigkeit noch auf Vollständigkeit hin überprüft. Da es in der Praxis nicht immer möglich ist, alle benötigten Angaben exakt zu erhalten, haben wir gegebenenfalls auf Näherungswerte bzw. Erfahrungswerte zurückgegriffen.

Die angestellten Berechnungen beruhen weitgehend auf der Annahme zukünftiger Ereignisse, deren Eintreten nicht garantiert werden kann. Die hieraus abgeleiteten Ergebnisse können daher von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

Unsicherheiten in den gewählten Planungsansätzen bzw. -ergebnissen sehen wir insbesondere in den sich ständig ändernden steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Sie sollten deshalb die Planung Ihres Vermögens und Ihrer Liquidität als einen permanenten Prozess der Begleitung und vor allem der Überprüfung Ihrer finanziellen Entscheidungen ansehen.

Wir empfehlen Ihnen daher, die Analyse in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Sollten sich Prämissen der Planungsrechnung und/oder die gesetzlichen Rahmenbedingungen ändern, ist eine komplette Neuberechnung unbedingt erforderlich.

Die Analyse wurde mit größter Sorgfalt angefertigt. Unsere Haftung für deren Inhalt, insbesondere für die Vollständigkeit sowie die Richtigkeit der darin enthaltenen Berechnungen, beschränkt sich auf grobes Verschulden.

Ergänzend gelten unsere allgemeinen Auftragsbedingungen.

Musterstadt, den 15. September 2022

---

StB Mustermann

# Anlagen

(22) Ferdinand und Frederike Finanzplanung - (Szenario 1) komplette Finanzplanung

**Aufstellung der Darlehen**

Sortierung nach: Gläubiger  
Alle Werte in EUR per 01.01.2022

Gläubiger Kontonummer Darlehensart	Zuordnung Besicherung/Zusatzinfo	Tilgung über Kapital-LV Ablaufleistung	Schuldner Mandant/Ehepartner	Auszahlung Fälligkeit Zinsfestschr.	Nom.betr./Kred.rah. Valuta Ø lfd. Annuität	Tilgung nom. Zinssatz Zins gültig bis
Kreissparkasse Sorgenfrei 4002-01 endfälliges Darl. LV	eigene Finanzierung VuV: ABC-Immobilienfonds GmbH & Co. Ja	Rheinland Versicherung 1000-02 109.068	Mandant: 100,00 %	30.09.2006	100.000	
			Ehepartner: 0,00 %	01.08.2030	100.000	3,00 %
					3.000	30.09.2026
KSK Sorgenfrei 09765 Annuitätendarlehen	Finanzierung Betriebe: Arztpraxis		Mandant: 100,00 %	01.08.2014	100.000	4,00 %
			Ehepartner: 0,00 %		72.130	6,00 %
				31.07.2024	(mtl.) 833	31.07.2024
KSK Sorgenfrei 4000-01 Annuitätendarlehen	Finanzierung VuV: Eigentumswohnung (vermietet)		Mandant: 50,00 %	01.04.2013	140.000	2,50 %
			Ehepartner: 50,00 %		104.989	3,00 %
				30.03.2023	(mtl.) 642	31.03.2023
KSK Sorgenfrei 78798 Annuitätendarlehen	Finanzierung Eigenheim: Einfamilienhaus Grundschuld 180.000		Mandant: 50,00 %	01.08.2014	180.000	2,00 %
			Ehepartner: 50,00 %		150.475	2,70 %
				31.07.2024	(mtl.) 705	31.07.2024



(22) Ferdinand und Frederike Finanzplanung - (Szenario 1) komplette Finanzplanung

**Aufstellung der Darlehen**

Sortierung nach: Gläubiger  
Alle Werte in EUR per 01.01.2022

Gläubiger Kontonummer Darlehensart	Zuordnung Besicherung/Zusatzinfo	Tilgung über Kapital-LV Ablaufleistung	Schuldner Mandant/Ehepartner	Auszahlung Fälligkeit Zinsfestschr.	Nom.betr./Kred.rah. Valuta Ø lfd. Annuität	Tilgung nom. Zinssatz Zins gültig bis
--	-------------------------------------	--	---------------------------------	---	--	---

Einzelobjekte siehe Vorseiten.

Summen aufgeführter Darlehen	Nominalbetrag bzw. Kreditrahmen	Valuta am 01.01.2022	liquides Ergebnis 2022	Zinsen + Gebühren 2022	Tilgung / Auszahlung 2022	Tilgung über LV Beiträge 2022
Mandant	360.000	299.862	-21.078	-10.717	-10.361	2.500
Ehepartner	160.000	127.732	-8.082	-3.547	-4.535	0
<b>Gesamt</b>	<b>520.000</b>	<b>427.594</b>	<b>-29.160</b>	<b>-14.264</b>	<b>-14.896</b>	<b>2.500</b>
Dritter	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>520.000</b>	<b>427.594</b>	<b>-29.160</b>	<b>-14.264</b>	<b>-14.896</b>	<b>2.500</b>

Summen Haftung im Außenverhältnis	Nominalbetrag bzw. Kreditrahmen	Valuta am 01.01.2022	liquides Ergebnis 2022
Mandant	520.000	427.594	-29.160
Ehepartner	320.000	255.464	-16.164

Hinweis: Alle Summenangaben wurden nach Maßgabe der Haftung im Innenverhältnis ermittelt. Weil alle anderen Auswertungen nach Maßgabe der wirtschaftlichen Belastung berechnet werden, können sich Abweichungen zu anderen Auswertungsergebnissen ergeben. Tilgungen über Kapital-LV spiegeln die Höhe der LV-Beiträge wider, die besicherungsmäßig zugeordnet wurden. In der Summenzeile werden im liquiden Ergebnis auch Sondertilgungen und Nachvalutierungen berücksichtigt. Eine Markierung rechts und links bedeutet, dass das entsprechende Objekt im Jahr der Aufstellung veräußert wird bzw. abläuft. Der Ausweis der durchschnittlichen laufenden Annuität bei nicht jährlicher Zahlungsweise spiegelt bei anlaufenden bzw. auslaufenden Darlehen nur die Höhe der Durchschnittszahlung für das ganze Jahr wider, da in diesen Jahren in den Einzelperioden unterschiedlich hohe Annuitäten auftreten.

## Aufstellung der Kapital-Lebensversicherungen

Sortierung nach: Versicherungsgesellschaft  
Alle Werte in EUR per 01.01.2022

Gesellschaft Nummer Beschreibung	Zuordnung Besicherung	Darlehens- verknüpfung Nominalbetrag	Versicherte Person Versicherungsnehmer Begünst. Ablauf	Beginn Ablauf Begünst. Todesfall	Jahresbeitrag beitragsfrei b. BU Rendite v. St.	Todesfallschutz vorauss. Ablaufleist. RKW inkl. ÜB
Axa LV 7845201	private Daten		Mandant	01.08.2004	1.742	50.000
	Direktversicherung		Mandant	01.08.2041	Nein	90.713
			Mandant	Ehepartner	4,00 %	25.970
Rheinland Versicherung 1000-02	VuV-Objekt (eigen)	Kreissparkasse Sorgenfrei	Mandant	01.08.2001	2.500	112.000
	ABC-Immobilienfonds GmbH & Co.	4002-01	Mandant	01.08.2030	Ja	109.068
	Ja	100.000	Mandant	Ehepartner	4,00 %	65.000
Westfalen Versicherungen 556677	private Daten		Mandant	01.08.2004	4.300	150.000
	Kapital-Lebensversicherung		Mandant	01.08.2041	Nein	223.929
			Mandant	Ehepartner	2,20 %	79.300

(22) Ferdinand und Frederike Finanzplanung - (Szenario 1) komplette Finanzplanung

**Aufstellung der Kapital-Lebensversicherungen**

Sortierung nach: Versicherungsgesellschaft  
Alle Werte in EUR per 01.01.2022

Gesellschaft Nummer Beschreibung	Zuordnung Besicherung	Darlehens-verknüpfung Nominalbetrag	Versicherte Person Versicherungsnehmer Begünst. Ablauf	Beginn Ablauf Begünst. Todesfall	Jahresbeitrag beitragsfrei b. BU Rendite v. St.	Todesfallschutz vorauss. Ablaufleist. RKW inkl. ÜB
----------------------------------	-----------------------	-------------------------------------	--	----------------------------------	---	--

Einzelobjekte siehe Vorseiten.

wirtschaftliche Verteilung Summen	Todesfallschutz Kapital-LV gesamt	Todesfallschutz davon gebunden	Rückkaufwert inkl. Überschüsse	voraussichtliche Ablaufleistung	Jahresbeiträge gesamt	Rendite p.a. vor Steuern
Mandant	312.000	112.000	170.270	423.710	8.542	3,15 %
Ehepartner	0	0	0	0	0	0,00 %
<b>Gesamt</b>	<b>312.000</b>	<b>112.000</b>	<b>170.270</b>	<b>423.710</b>	<b>8.542</b>	<b>3,15 %</b>
Dritter	0	0	0	0	0	
<b>Summe</b>	<b>312.000</b>	<b>112.000</b>	<b>170.270</b>	<b>423.710</b>	<b>8.542</b>	

Hinweise: Die Aufteilung des Todesfallschutzes wird ermittelt anhand der versicherten Person. Die Aufteilung der Ablaufleistung wird gerechnet anhand der Begünstigung bei Ablauf/Auflösung. Die Aufteilung der Beiträge und der RKW's erfolgt anhand des Versicherungsnehmers (bei betriebl. Altersvorsorge versicherte Person). Bei KLV's, die als Tilgungsträger eingesetzt werden, werden RKW, Ablaufleistung und Jahresbeitrag nach dem Besitzverhältnis am finanzierten Objekt verteilt. Eine Markierung rechts und links bedeutet, dass das entsprechende Objekt im Jahr der Aufstellung veräußert wird bzw. abläuft. Nicht liquiditätswirksame Beiträge werden nicht ausgewiesen.

rechtliche Verteilung Summen	Todesfallschutz Kapital-LV gesamt	Todesfallschutz davon gebunden	Rückkaufwert inkl. Überschüsse	voraussichtliche Ablaufleistung	Jahresbeiträge gesamt	Rendite p.a. vor Steuern
Mandant	312.000	112.000	170.270	423.710	8.542	3,15 %
Ehepartner	0	0	0	0	0	0,00 %
<b>Gesamt</b>	<b>312.000</b>	<b>112.000</b>	<b>170.270</b>	<b>423.710</b>	<b>8.542</b>	<b>3,15 %</b>
Dritter	0	0	0	0	0	
<b>Summe</b>	<b>312.000</b>	<b>112.000</b>	<b>170.270</b>	<b>423.710</b>	<b>8.542</b>	

Hinweise: Auch bei KLVs, die als Tilgungsträger eingesetzt werden, werden alle Werte laut Versicherungsschein verteilt.

(22) Ferdinand und Frederike Finanzplanung - (Szenario 1) komplette Finanzplanung

**Aufstellung der Rentenversicherungen**

Sortierung nach: Versicherungsgesellschaft  
Alle Werte in EUR per 01.01.2022

Gesellschaft Nummer Beschreibung	Versicherungsart fondsgebunden	Vertragsbeginn Rentenzahlung ab Besteuerung	versicherte Person Begünstigter bei Ablauf/Rentenbezug	Jahresbeitrag beitragsfrei bei BU Altersvorsorgeaufw.	jährl. Rente 2022 anf. jährl. Rente Einmalzahlung	RKW per 01.01.2022 Todesfallschutz Rendite vor Steuern
BfA/Deutsche Rentenversicherung	gesetzliche Rentenversicherung		Ehepartner	2.790		
Einzahlphase			Mandant: 0,00 % Ehepartner: 100,00 %	Ja		
Deutsche Rentenversicherung 7895426	gesetzliche Rentenversicherung	01.09.2007 01.06.2045	Ehepartner Mandant: 0,00 % Ehepartner: 100,00 %	Nein Ja	15.840	
Nordrheinische Ärzteversorgung 58749	Versorgungswerk	01.01.2006 01.08.2043	Mandant Mandant: 100,00 % Ehepartner: 0,00 %	11.916 Nein Ja	37.488	
Union Investment 95123501	Riester-Rente	20.11.2016 31.12.2046	Ehepartner Mandant: 0,00 % Ehepartner: 100,00 %	125 Nein Nein	3.087	7.137 16,00 %

Summen	jährliche Renten und Einmalzahlungen 2022	anf. jährl. Renten- ansprüche gesamt	Einmalzahlungen gesamt	Rückkaufwerte per 01.01.2022	Todesfallschutz	Jahresbeiträge 2022
Mandant	0	37.488	0	0	0	11.916
Ehepartner	0	18.927	0	7.137	0	2.915
Gesamt	0	56.415	0	7.137	0	14.831
Dritter	0	0	0	0	0	
Summe	0	56.415	0	7.137	0	

Hinweise: Bei gesetzlichen Rentenversicherungen wird ausschließlich der Arbeitnehmeranteil ausgewiesen.  
Besteht bei einer Versicherung ein Wahlrecht zwischen jährlicher Rente und Einmalzahlung, wird im Summenbereich nur die gewählte Option berücksichtigt und die andere Alternative in Klammern ausgewiesen. Die Aufteilung der Beiträge und der RKW's erfolgt anhand des Versicherungsnehmers.  
Eine Markierung rechts und links bedeutet, dass das entsprechende Objekt im Jahr der Aufstellung veräußert wird bzw. abläuft.  
Nicht liquiditätswirksame Beiträge werden nicht ausgewiesen.

(22) Ferdinand und Frederike Finanzplanung - (Szenario 1) komplette Finanzplanung

## Aufstellung der Berufsunfähigkeitsversicherungen

Sortierung nach: Versicherungsgesellschaft  
Alle Werte in EUR per 01.01.2022

Gesellschaft Nummer Beschreibung	Zuordnung	Versicherte Person	Vertragsbeginn Vertragsablauf	Jahresbeitrag Einmalbeitrag	jährl. Rente Rente bis Einmalauszlg.
AxA Lebensversicherung AG 7845201 II BU-Anteil der Direktversicherung	Private Versicherung	Mandant	01.08.2004 01.08.2041	Nein	24.000 01.08.2041

Summen	jährl. Renten	Anspruch aus Einmalzahlungen	Jahresbeitrag
Mandant	24.000	0	0
Ehepartner	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>24.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Dritter	0	0	
<b>Summe</b>	<b>24.000</b>	<b>0</b>	

Hinweis: Die Ausweise der jährlichen Renten und der Einmalauszahlungen beziehen sich nicht auf den o.g. Zeitpunkt, sondern es werden alle Ansprüche unabhängig vom Auszahlungszeitpunkt addiert.  
Die Aufteilung der Renten und der Einmalauszahlung erfolgt anhand der versicherten Person.  
Die Aufteilung des Jahresbeitrages erfolgt anhand der Versicherungsnehmereigenschaft.  
Eine Markierung rechts und links bedeutet, dass das entsprechende Objekt im Jahr der Aufstellung veräußert wird bzw. abläuft.